

General-Anzeiger

Mit «Fit und Gesund»

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden



170 Jahre
Zulauf
Brugg
seit 1854

Daniel Zulauf
Annerstr. 18, 5200 Brugg
Telefon 056 441 12 16
info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Spenglerei • Sanitärinstallationen

Steuerfrist verpasst?
Jetzt handeln und Bussen vermeiden!

Für die nachträgliche Einreichung der Steuererklärung, die Kommunikation mit dem Steueramt und die Beantwortung von Fristverlängerungen sind wir für Sie da.

www.nubi.ch

nubi
Aargau: Herfensteinstrasse 2, 5415 Nussbaumen
Zürich: Klostbachstrasse 107, 8032 Zürich
Tel. 056 290 13 70 | Tel. 044 577 15 15
info@nubi.ch

BROCKI INTERNATIONAL
Haus- und
Wohnungsräumungen
(28 Jahre Erfahrung, zuverlässig,
effizient, flexibel und
umweltgerechte Entsorgung)

**Wiederverwendbares können wir
dem Brocki Heilsarmee sowie
diversen Hilfswerken weitergeben.**

BROCKI INTERNATIONAL
M. Burkhalter
079 737 56 74
info@brocki-international.ch

Für Ihren Umzug

Michi hilft!
079'325'42'85

NEWS
aus Ihrer Region
finden Sie auf
ihre-region-online.ch



SP, FDP und Mitte im Gemeinderat

Windisch hat gewählt: Bei den Gemeinderatswahlen vom vergangenen Sonntag hat die SVP ihren Sitz verloren, dafür ist Die Mitte mit Newcomer Patrick Gloor neu im Rat vertreten. Die FDP hat mit der wiedergewählten Anita Bruderer und dem Neuling Philipp Umbricht zwei Sitze – statt wie bisher einen.

Die SP behält ihre zwei Sitze. Luzia Capanni (im Bild mit Parteikollege Reto Candinas) erhielt von den drei Neulingen die meisten Stimmen und liegt im Rennen um das Gemeindepräsidium derzeit vorn. Am zweitmeisten Stimmen erhielt der klar wiedergewählte Candinas. **Seite 3**

BILD: ZVG | SP

DIESE WOCHE

WAHRZEICHEN Die Brücke über die Aare in Brugg feiert ein rundes Jubiläum: Sie wurde vor 100 Jahren eingeweiht. **Seite 5**

RÄTE Am vergangenen Wochenende wurden in zahlreichen Gemeinden die Gemeinderäte gewählt – eine Übersicht. **Seite 7**

ALKOHOLVERBOT Was sagen Alexandra Dahinden (SP) und Miro Barp (SVP) zu den Sofortmassnahmen am Neumarkt? **Seite 7**

ZITAT DER WOCHE

«Ich musste verstehen lernen, nach welchen Regeln wir hier leben müssen.»



Die Artistin Olga Krasnopolska floh mit ihren Kindern in die Schweiz. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch • effingermedien.ch

SCHERZ: Natascha Albrecht überzeugt an den Berufsmeisterschaften Eine junge Malerin holt Silber

Die 21-jährige Natascha Albrecht ist offiziell die zweitbeste Malerin des Landes. Sie arbeitet für die Maler Bieri AG in Scherz.

Sie sei viel zu bescheiden, sagt ihr Chef. Deshalb erzählt Natascha Albrecht auch nicht, dass sie in der praktischen Abschlussprüfung vor einem Jahr bereits die Bestnote im ganzen Kanton hatte. Nun ist sie fest bei Maler Bieri in Scherz angestellt – und seit kurzem Schweizer Vizemeisterin. An den nationalen Berufsmeisterschaften «Swiss Skills» in Bern wurde die Malerin in ihrer Kategorie Zweite. Ein Training ging der Meisterschaft voraus, der Wettkampf selbst dauerte mehrere Tage. Nun ist die junge Frau zurück in ihrem Alltag. Doch schon bald steht in ihrem Leben eine Veränderung an. **Seite 5**



Die strahlende Medaillengewinnerin an ihrem Arbeitsort

BILD: LEH

BRUGG 25 Fragen an Roger Brogli

Am 30. November wird in Brugg der Stadtrat gewählt. Sieben Kandidierende von rechts bis links – drei Bisherige und vier Neue, vier Frauen und drei Männer – stellen sich für die fünf Sitze zur Verfügung. Der «General-Anzeiger» stellt sie in den kommenden Wochen vor. Auf jeweils einer ganzen Seite stellen sich die Kandidierenden den Fragen der Redaktion – politischen Fragen, aber auch persönlichen. Den Anfang macht Roger Brogli. Der Strassenbauer und parteilose bisherige Stadtrat verrät unter anderem, wie «grün» er eigentlich ist, welches seine politischen Schwerpunkte sind und was er der Stadt Brugg niemals wünschen würde. Er sagt, was seinen Tatendrang hemmen könnte und welche Kunstausstellungen er in letzter Zeit besucht hat. Und der 67-Jährige erklärt, warum der Schweizer Kartograf und General Henri Dufour seine grosse historische Vorbildgestalt ist. **Seite 11**

15 Jahre Jubiläum
11. OKTOBER 9-15 Uhr
Winkelriedstrasse 2 • WETTINGEN

«RVBW» Trainingsbus
Ein-/Ausstieg mit Rollator & Ticketsystem

Weindegustation
Feine Weine aus dem Piemont

Notrufsystem
Erklärt durch eine Fachperson

hilfsmittelwelt
• • einfacher – bequemer – freier – hilfsmittelwelt.ch

10%
Jubiläumrabatt
auf unser ganzes
Sortiment

OTTO'S

Lenor
Waschmittel Pods
oder flüssig

Lindor
Kugeln Milch oder assortiert

The Chocolate Block
Swartland
Jahrgang 2023*

23.95
Konkurrenzvergleich
53.20
-54%

15.95
Konkurrenzvergleich
25.95
-38%

21.95
Konkurrenzvergleich
34.50
-36%

je 2 x 38 WG
je 100 WG
75 cl

Besuchen Sie uns in Brugg, Wettingen, Spreitenbach und Döttingen. **ottos.ch**

FILMTIPP



Avatar: The Way of Water, US 2022, wieder im Kino

Blubb, Blubb, Blau, Blubb

Damit das Publikum für den im Dezember erscheinenden dritten «Avatar»-Film bestens gerüstet ist, bringt James Cameron jetzt, quasi als Auffrischimpfung, noch einmal den zweiten Teil der Reihe zurück ins Kino. Natürlich ist das ein schamloser Weg, um das Einspielergebnis des dritt-erfolgreichsten Films aller Zeiten noch et- was aufzubessern, und ein wirklich guter Film ist das Science-Fiction-Spektakel über den blau gefärbten Weltraumpatriar- chen Jake Sully und seine Familie auch nicht wirklich. Warum also trotzdem die Kinoempfehlung? Ganz einfach: Weil kaum ein Blockbuster so sehr für die ganz grosse Leinwand gemacht wurde und von ihr lebt wie der 2022 erschienene «Avatar: The Way of Water» – ein völlig hanebüche- ner, wirrer Film, der immer dann aufblüht, wenn er mit seinen Schauwerten protzen darf. 13 Jahre liegen zwischen dem ersten «Avatar» und seiner Fortsetzung – Zeit, die Cameron nutzte, um die Technologie vor- anzutreiben und uns atemberaubende Unterwasserwelten zu bieten, wie sie das Kino noch nie gesehen hat. Wer sich hier- von nicht verzaubern lässt, ist wahr- scheinlich ein Fisch. Und wer sich das im Kino entgehen lässt, ist selbst schuld.



Olivier Samter
Filmjournalist

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Flusslinien



Roman von
Katharina Hagena
Kiepenheuer &
Witsch, 2025

Dieser Roman ist eine Liebeserklärung: an das Leben, an die Liebe und an Hamburg und die Elbe. Margrit blickt auf über 100 Jahre Lebenserfahrung und viele Erinnerungen zurück. Ihre Enkelin Luzie ist gerade volljährig geworden, hat bereits einen grossen Rucksack schwieri- ger Erfahrungen und bringt ihre Kreativi- tät in Tattoos zum Ausdruck. Als Margrits Fahrer Arthur und Luzie aufeinandertref- fen, scheint die Chemie überhaupt nicht zu stimmen. Langsam und vorsichtig nä- hern die zwei jungen Menschen sich aber doch an. Und auch Margrit gibt der Liebe nochmals eine Chance. Hagenas Ge- schichte spielt an zwölf Frühsommertagen und bindet die Natur und deren Ver- änderungen durch Klima und Mensch ge- konnt in die Geschichte ein. Durch Erinnerungen der drei Protagonisten, aus deren wechselnder Sicht die Erzählung aufgebaut ist, gewinnt man Einblicke in die Geschichte – zurück bis zum Zweiten Weltkrieg. Die Sprache dieses Buchs ist vielfältig, sorgfältig und gespickt mit fei- nem Witz. Kein Wunder, dass Hagena ihren Protagonisten neben seinem Brot- job Sprachen entwickeln lässt. Ein Buch, das man ab und zu weglegen muss, damit man es nicht zu schnell fertiggelesen hat.



Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

BAUGESUCHE



129395 GA

- 1. Bauherrschaft:** Creabeton Produktions AG, Aarauerstrasse 75, 5200 Brugg
- Bauvorhaben:** 2025-0061, nachträgliches Baugesuch, Unterstand und Fräshalle, Aarauerstrasse 75, 5200 Brugg, Parz. 1396 und 1418
- 2. Bauherrschaft:** Fahrlehrervereinigung Drive-Brugg, Neumarktplatz 10, 5200 Brugg
- Bauvorhaben:** 2025-0087, Erneuerung Firmenlogo an Hausfassade, Neumarktplatz 10, Brugg, Parz. 723

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 3. Oktober 2025 bis zum 3. November 2025 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 3. November 2025.

Abteilung Planung und Bau, Brugg



129397 GA

- Bauherrschaft:** Einwohnergemeinde Bözberg, Chapf 9, 5225 Bözberg
- Grundeigentümer:** Parzellen 3120 und 3140, [redacted]
- Parzelle 3104, Einwohnergemeinde Bözberg
- Parzellen 3142 und 3197, [redacted]
- Parzelle 3143, [redacted]
- Bauvorhaben:** Sauberwasserleitung Gallenkirch
- Lage:** Parzellen Nrn. 3120, 3104, 3140, 3142, 3143, 3197, 5225 Bözberg
- Projektverfasser:** Porta AG, Neumarkt 1, 5201 Brugg
- Kantonale Zustimmung:** erforderlich

Das Baugesuch liegt vom 6. Oktober 2025 bis 5. November 2025 bei der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme öffentlich auf. Diese Frist kann nicht verlängert werden. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

5225 Bözberg, 2. Oktober 2025

Gemeinderat Bözberg



129378 GA

- Baugesuch Nr.: 2025-0056**
- Bauherrschaft:** Chessler AG, Unterwerkstrasse 1235, 5210 Windisch
- Grundeigentümerin:** Chessler AG, Unterwerkstrasse 1235, 5210 Windisch
- Projektverfasserin:** Chessler AG Windisch, c/o Reliag AG, Aarauerstrasse 51, 5200 Brugg
- Bauvorhaben:** Verlängerung temporär Abstellplatz Parzelle Nr. 1181, 5210 Windisch
- Zusatzbewilligung:** Weitere Bewilligungen und Zustim- mungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.
- Baugesuch Nr.: 2025-0057**
- Bauherrschaft:** [redacted]
- Grundeigentümerin:** [redacted]
- Projektverfasserin:** [redacted]
- Bauvorhaben:** Neues Gartenhaus, Rückbau Schopf, Stützmauer ersetzen Parzelle Nr. 2776, Gebäude Nr. 1743 Bühlweg 15, 5210 Windisch
- Baugesuch Nr.: 2025-0059**
- Bauherrschaft:** Swisscom (Schweiz) AG, Binzing 17, 8047 Zürich
- Grundeigentümerin:** STWEG Kestenbergstrasse 2, Kestenbergstrasse 2, 5210 Windisch
- Projektverfasser:** calex AG, Freilagerstrasse 40, 8047 Zürich
- Bauvorhaben:** Nachträgliche ordentliche Bewilligung von Bagatelländerungen und Korrekturfaktor und Anpassung an Vollzugsempfehlung 2024. Parzelle Nr. 2490, Gebäude Nr. 1164 Kestenbergstrasse 2, 5210 Windisch
- Zusatzbewilligung:** Weitere Bewilligungen und Zustim- mungen kantonaler oder eidgenössischer Behörden sind notwendig.

Planaufgabe: vom 03.10.2025 bis 03.11.2025 auf der Abteilung Planung und Bau und über www.windisch.ch

Einwendungen: sind bis 03.11.2025 schriftlich und begründet der Abteilung Planung und Bau, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, einzureichen.

Windisch, 24. September 2025

DER GEMEINDERAT

Ich fühle mich schlecht!
Pro Juventute Beratung + Hilfe 147 ist immer für dich da!

Kleines oder grosses Problem?
Telefon Nr. 147
SMS an 147
www.147.ch

BERATUNG + HILFE 147

Spendenkonto 80-3100-6
projuventute.ch



Habsburg

Baugesuch Nr.: 2025-06

Bauherrschaft (Bevollmächtigter): [redacted]

Grundeigentümer: [redacted]

Projektverfasserin: Go Smart Solution AG, Langgass 11, 5244 Birrhard

Bauvorhaben: Bau einer Photovoltaikanlage

Standort: Mitteldorfstrasse 105, 5245 Habsburg

Baugesuch Nr.: 2025-07

Bauherrschaft (Bevollmächtigte): [redacted]

Grundeigentümer: [redacted]

Projektverfasser: [redacted]

Bauvorhaben: Pergola, Ersatz der heutigen Markise (Zweck: Sonnenschutz)

Standort: Mattenweg 215, 5245 Habsburg

Öffentliche Auflage: Die Unterlagen zu den Baugesuchen liegen vom 3. Oktober bis 3. November 2025 zur Einsichtnahme bei der Gemeindeganzlei Habsburg und der Abteilung Planung und Bau in Windisch auf.

Einsprachen: Einsprachen gegen die Bauvorhaben sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg, einzureichen.

GEMEINDERAT HABSBURG

AMTLICHES



WINDISCH

**Ergebnisse Gesamterneuerungswahlen
Amtsperiode 2026/2029**

5 Mitglieder des Gemeinderats

| | Anzahl Stimmen |
|--------------------------|----------------|
| Absolutes Mehr | 911 |
| Gewählt sind: | |
| – Bruderer Anita, bisher | 1470 |
| – Candinas Reto, bisher | 1402 |
| – Capanni Luzia, neu | 1253 |
| – Gloor Patrick, neu | 1192 |
| – Umbricht Philipp, neu | 1096 |

| Nicht gewählt sind: | Anzahl Stimmen |
|-----------------------------|----------------|
| – Brassel Daniel, neu | 1011 |
| – Bauer Brösamle Heike, neu | 999 |
| – Rupp Werner, neu | 605 |

Nachdem die Wahl zustande gekommen ist, findet kein zweiter Wahlgang statt.

Gemeindepräsidium

| | Anzahl Stimmen |
|-----------------------------|----------------|
| Absolutes Mehr | 983 |
| Nicht gewählt sind: | |
| – Capanni Luzia, neu | 890 |
| – Umbricht Philipp, neu | 708 |
| – Bauer Brösamle Heike, neu | 223 |

Nachdem niemand das absolute Mehr erreicht hat und damit die Wahl nicht zustan- de gekommen ist, findet am 30. November 2025 ein zweiter Wahlgang statt.

Vizepräsidium

| | Anzahl Stimmen |
|-----------------------|----------------|
| Absolutes Mehr | 879 |
| Gewählt ist: | |
| – Bruderer Anita, neu | 1183 |

Nachdem die Wahl zustande gekommen ist, findet kein zweiter Wahlgang statt.

Wahlbeschwerden gegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchfüh- rung einer Wahl oder bei der Ermittlung des Wahlergebnisses sind innert 3 Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdeggrundes, spätestens aber am dritten Tag nach der Veröffentlichung des Ergebnisses, an das Departement Volkswirtschaft und In- neres, Frey-Herosé-Strasse 12, 5001 Aarau, einzureichen.

**Wahl Mitglieder Steuerkommission und Ersatzmitglied
Steuerkommission**

Das Wahlbüro hat in stiller Wahl die Mitglieder der Steuerkommission gewählt:

- Rüegg Catarina, bisher
- Devidè Adriano, bisher
- Hilfiker Valentin, neu

Ersatzmitglied:

- Burger Anton, neu

Wahlbeschwerden gegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung oder Durchfüh- rung einer Wahl oder bei der Ermittlung des Wahlergebnisses sind innert 3 Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrunde, spätestens aber am dritten Tag nach der Veröffentlichung des Ergebnisses, an das Departement Volkswirtschaft und In- neres, Frey-Herosé-Strasse 12, 5001 Aarau, einzureichen.

WAHLBÜRO WINDISCH

2. Oktober 2025

WINDISCH: Ausgang der Gemeinderatswahlen

Erfolge für FDP, SP und Die Mitte

Nach der Gemeinderatswahl vom letzten Sonntag steht fest: Die SP hält ihre zwei Sitze, zwei gehen an die FDP und ein Sitz neu an Die Mitte.

MARKO LEHTINEN

Die Resultate zeigen es: Die ganz grossen Überraschungen blieben bei dieser Gemeinderatswahl in Windisch aus. Mit Anita Bruderer erhielt die Bisherige der FDP die meisten Stimmen, gefolgt vom Routinier Reto Candinas und Luzia Capanni von der SP, dem Mitte-Mann Patrick Gloor und dem ehemaligen Einwohnerratspräsidenten Philipp Umbricht von der FDP.

Die Gewinnerin des Wahltages ist die erfahrene SP-Politikerin Luzia Capanni, die als beste Neue im Gemeinderat 1253 Stimmen erhielt und auch im Kampf um das Gemeindepräsidium vorn liegt. Die Grossrätin und bisherige Einwohnerrätin erhielt hier 890 Stimmen - während ihr Konkurrent Philipp Umbricht von der FDP auf 708 Stimmen kam -, sie verpasste das absolute Mehr jedoch knapp und muss in den zweiten Wahlgang. Dieser ist am 30. November. Dann entscheidet sich, ob Capanni oder Umbricht das Gemeindepräsidium übernehmen kann. Die Wahl des Vizepräsidiums war hingegen eine klare Angelegenheit: Anita Bruderer erhielt 1183 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 879.

SP sieht sich bestätigt

Die SP sieht sich nach der Wahl bestätigt. Der Erfolg zeige auf, dass Capannis «engagierte, soziale und lösungsorientierte Politik in der Bevölkerung auf breite Unterstützung stösst», so die Partei.



FDP-Politikerin Anita Bruderer erhielt bei der Wahl die meisten Stimmen BILD: ZVG

Ein weiterer Gewinner des Wahlsonntags war Patrick Gloor von der Mitte. Der 35-jährige Jurist erhielt als Politneuling auf Anhieb die viertmeisten Stimmen und gab sich im Anschluss entsprechend überrascht. Er ergänzt nun das Gremium aus den ansonsten überaus erfahrenen Politikerinnen

und Politikern. Eine leise Enttäuschung dürfte das Resultat dagegen für den EVP-Politiker Daniel Brassel gewesen sein. Der aktuelle Einwohnerratspräsident verpasste die Wahl als sechster. Am Ende lag er nur zwölf Stimmen vor der Newcomerin Heike Bauer Brösamle von der GLP. Keine

Chance auf eine Wahl hatte der SVP-Mann Werner Rupp, der deutlich abgeschlagen auf Platz acht landete.

Leichter Rutsch nach rechts

Für Windisch bedeuten die Wahlen vom Sonntag einen leichten Rutsch nach rechts. Bisher war die SP mit zwei Sitzen vertreten - dem nun wiedergewählten Reto Candinas und dem abgetretenen Bruno Graf. Daneben zeichnete sich die parteilose Isabelle Bechtel, die heuer nicht mehr antrat, durch eine politische Nähe zu den Grünen aus. Das linke Spektrum hielt damit drei Sitze, das rechts-bürgerliche mit der am Sonntag wiedergewählten FDP-Frau Anita Bruderer und der zurückgetretenen Gemeindepräsidentin Heidi Ammon von der SVP nur zwei.

Nun hat die SP weiterhin zwei Sitze inne, die FDP neu ebenfalls zwei. Die SVP ist im Gemeinderat aber nicht mehr vertreten, dafür die Mitte mit Patrick Gloor. Das Gleichgewicht zwischen links und rechts ist damit gegeben - eine spannende Ausgangslage für die kommende Legislatur.

RESULTATE

- Anita Bruderer (FDP, bisher); 1470 Stimmen - gewählt
- Reto Candinas (SP, bisher); 1402 - gewählt
- Luzia Capanni (SP, neu); 1253 - gewählt
- Patrick Gloor (Die Mitte, neu); 1192 - gewählt
- Philipp Umbricht (FDP, neu); 1096 - gewählt
- Daniel Brassel (EVP, neu); 1011 - nicht gewählt
- Heike Bauer Brösamle (GLP, neu); 999 - nicht gewählt
- Werner Rupp (SVP, neu); 605 - nicht gewählt

BRUGG: SVP gibt Kandidaturen für Wahlen bekannt

16 Kandidierende für den Einwohnerrat

Neben den Kandidierenden für den Einwohnerrat treten am 30. November auch Adrian Wegmüller und Patrick von Niederhäusern für die SVP an.

Die SVP Brugg hat am Montag in einer Mitteilung bekanntgegeben: Neben Patrick von Niederhäusern, der für den Stadtrat kandidiert, treten Adrian Wegmüller für die Steuerkommission sowie 16 Kandidierende im Namen der SVP für den Einwohnerrat an.

Patrick von Niederhäusern ist verheirateter Familienvater, Geschäftsführer und seit 2023 Grossrat. Mit neun Jahren als Fraktionspräsident und mit acht Jahren in der Finanzkom-

mission, bringe er breite politische Erfahrung und Finanzkompetenz mit, so die Partei. Für die Steuerkommission setzt die SVP wiederum auf Kontinuität: Adrian Wegmüller vertritt die Partei dort seit 23 Jahren.

Gleich 16 Kandidierende stellen sich für den Einwohnerrat zur Verfügung - darunter ehemalige Exekutivmitglieder und vier Kandidaten aus dem neuen Ortsteil Villnachern.

Die SVP spricht von einer «breiten Liste aus allen Bevölkerungsschichten und Brugg Ortsteilen», welche die Kernanliegen der Partei vertrete: mehr Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum, solide Finanzen und eine schlanke Verwaltung, eine nachhaltige Infrastruktur ohne Prestigeprojekte und die Stärkung von Wirtschaft, KMU und Arbeitsplätzen. GA



Yvonne Buchwalder und Michel Indrizzi



BILDER: ZVG | FDP BRUGG

BRUGG: FDP nominiert Kandidierende für die Wahlen

Buchwalder, Indrizzi und 25 Weitere

Die FDP Brugg tritt bei den kommenden Wahlen mit einer Liste von 25 Einwohnerrats- und zwei Stadtratskandidierenden an.

Am 24. September hat die FDP der Stadt Brugg anlässlich ihrer Nominationsversammlung in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder, Sympathisanten und Gäste im Veranstaltungssaal des Stadion Au ihre zwei Stadt- und die 25 Einwohnerratskandidierenden nominiert.

Titus Meier, Präsident der Stadtpartei, spricht von «vielen engagierten und erfahrenen Kandidatinnen und Kandidaten». Diese spiegelten die ganze Vielfalt von Brugg wieder, so die FDP in einer Mitteilung. GA

Die zwei Stadtratskandidierenden, Yvonne Buchwalder (bisher) und Michel Indrizzi (neu) überzeugten mit ihren Gedanken und Visionen für ein starkes Brugg, erläutert die FDP. «Unsere beiden Stadtratskandidierenden werden sich mit grosser fachlicher Kompetenz und viel Herzblut für unsere schöne Stadt Brugg und ihre Bevölkerung einsetzen.»

Die Kandidierenden für den Einwohnerrat engagieren sich laut der Partei «mit viel Herz» in Politik, Kultur, Sport, Umwelt, Vereinen, Quartieren, bei Notfallorganisationen, den Pontonieren, im Turnverein, in Chören, Gewerbevereinen oder Stiftungen. «Mit diesem breiten beruflichen Wissen und gesellschaftlichen Engagement stehen sie für eine starke, vernetzte und zukunftsorientierte Vertretung im Einwohnerrat.» GA



Die kandidierenden der SVP, von links: Miro Barp, Angela Lunginovic, Timo Wasser, Adrian Wegmüller, Marianne Möckli, Stefan Baumann, Patrick von Niederhäusern, Urs Herzog, Donat Gubler, Yolanda Dätwiler, Thomas Salm, Ali Baroud, Niño Herzog. Nicht auf dem Bild: Daniel Zulauf, Richard Altorfer und Guido Angstmann BILD: ZVG | SVP

Inserate

127158J GA

MOLLERUS
MAISON SUISSE

www.lederkueng.ch

LEDER **KÜNG** BRUGG
Hauptstrasse 9 in der Altstadt
Telefon 056 441 45 41

Leichte Lammfelljacken für Sie und Ihn

Vogel
Pelze Chapellerie
056 441 14 32
in der Altstadt Brugg

1277031 GA

BRUGG 99 Namen für 50 Sitze

Die Frist zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Einwohnerratswahlen vom 30. November ist am Montag abgelaufen. Wie die Stadtkanzlei mitteilt, bewerben sich insgesamt 99 Personen um die 50 Einwohnerratssitze. Dies sind 4 Kandidierende weniger als bei den letzten Wahlen vor vier Jahren. Von den Kandidierenden sind 37 Frauen und 62 Männer - im Jahr 2021 kandidierten 45 Frauen und 58 Männer für das Amt als Einwohnerrat. Von den bisherigen Ratsmitgliedern treten vier Personen nicht mehr an. Es sind dies: Reto Bertsch (SP), Martin Brügger (SP), Urs Bürkler (Grüne) und Norma Lanzendörfer (Grüne). GA

Inserate

1271899 GA

Teppiche
Parkett
Bodenbeläge
Kork

Markus Biland AG
5413 Birmenstorf
Fellstrasse 6
Tel. 056 225 14 15
www.markus-biland.ch

Kontaktlinsen?
Wir finden die richtige für Sie.

Termin vereinbaren?

127112J GA

bloesser
Brillen & Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46
bloesser-optik.ch

AMTLICHES


**Projektauflage Wasserbauprojekt:
Revitalisierung Rebmatbach
Gallenkirch**

In der Gemeinde Bözberg (Ortsteil Gallenkirch) soll der heute eingedolte Rebmatbach entlang der Bahnhofstrasse auf den Parzellen 2138, 3067, 3068, 3069 und 3071 auf einer Länge von ca. 300 m geöffnet und naturnah ausgestaltet werden (Revitalisierung). Für das Wasserbauprojekt sind entsprechende Landerwerbe notwendig.

Projektauflage

Die Projektpläne, der Landerwerbsplan und die Landerwerbstabelle liegen gemäss § 95 Abs. 2 und 3 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz/BauG) während 30 Tagen, vom **6. Oktober 2025 bis 5. November 2025**, in der Gemeindeverwaltung Bözberg öffentlich auf und sind während der Öffnungszeiten einsehbar.

Einwendungen gegen das **Bauprojekt** sind während der Auflagefrist schriftlich an den Gemeinderat, Chapf 9, 5225 Bözberg, zuhanden des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Landschaft und Gewässer, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, einzureichen. Sie haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Im Einwendungsverfahren wird keine Parteientschädigung ausgerichtet. Allfällige Verkehrsanordnungen werden separat nach Strassenverkehrsrecht verfügt.

Der Entscheid über das Bauprojekt (§ 95 i.V.m. § 120 BauG) gilt als Enteignungstitel. Dieser berechtigt zur Enteignung für Massnahmen, die darin mit genügender Bestimmtheit festgelegt sind. Rechte, die in der Landerwerbstabelle nicht aufgeführt sind und durch das Bauprojekt betroffen werden, sind ebenfalls innert der Auflagefrist schriftlich anzumelden. Über den Erwerb der in der Landerwerbstabelle aufgeführten Rechte wird in einem späteren Verfahren entschieden (§ 151 BauG). Anträge, die bereits jetzt mit Einwendung gegen das Bauprojekt hätten gestellt werden können, sind dann unzulässig (§ 152 BauG).

5225 Bözberg, 2. Oktober 2025

Gemeinderat Bözberg


**Gesamterneuerungswahlen für die
Amtsperiode 2026 bis 2029,
2. Wahlgang, Anmeldeverfahren**

Im 1. Wahlgang der Gesamterneuerungswahlen für die Amtsperiode 2026 bis 2029 vom 28. September 2025 wurden folgende Personen gewählt:

Als Gemeinderäte:

- **Hänni Stefan**, geb. 1968, von Köniz BE, Mitteldorfweg 6, parteilos, bisher
- **Näf Franziska**, geb. 1975, von Wohlen bei Bern BE und Zürich ZH, Blumenweg 5, parteilos, bisher
- **Rosolen Beatrix**, geb. 1966, von Oberbüren SG, Birmenstorferstrasse 1, parteilos, bisher
- **Fischer René**, geb. 1980, von Meisterschwanden AG, Mitteldorfweg 1, parteilos, neu
- **Renold Daniela**, geb. 1963, von Brunegg AG, Hauptstrasse 44, parteilos, neu

Als Gemeindeammann:

- **Hänni Stefan**, geb. 1968, von Köniz BE, Mitteldorfweg 6, parteilos, bisher

Als Vizeammann:

- **Näf Franziska**, geb. 1975, von Wohlen bei Bern BE und Zürich ZH, Blumenweg 5, parteilos, bisher

Stimmzähler-Ersatz:

- vakant

Somit sind folgende Behördensitze noch vakant und müssen neu besetzt werden:
Stimmzähler-Ersatz 1 Sitz

Wählbar im 2. Wahlgang ist nur, wer innert 10 Tagen nach dem 1. Wahlgang durch mindestens zehn Stimmberechtigte angemeldet wird. Die Vorschläge müssen bis Mittwoch, 8. Oktober 2025, 12.00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei zuhanden des Wahlbüros eintreffen (§ 32 Abs. 1 und 3 GPR). Ein Rückzug der Anmeldung ist nicht zulässig (§ 32 Abs. 2 und 4 GPR). Das erforderliche Formular kann bei der Gemeindekanzlei (gemeindekanzlei@muelligen.ch) bezogen werden.

Sind im zweiten Wahlgang weniger oder gleich viele wählbare Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen, als zu wählen sind, ist mit der Publikation der Namen eine Nachmeldefrist von 5 Tagen anzusetzen, innert der neue Vorschläge eingereicht werden können (§ 33 Abs. 1 GPR). Die Nachmeldefrist ist auch dann anzusetzen, wenn keine Anmeldungen vorliegen. Gehen innert dieser Frist keine weiteren Anmeldungen ein, sind die Vorgeschlagenen vom Wahlbüro als in stiller Wahl gewählt zu erklären (§ 33 Abs. 2 GPR).

Können auf diese Weise nicht alle Sitze belegt werden, ist innert 6 Monaten seit dem ersten Wahlgang für die noch offenen Sitze eine Ergänzungswahl nach den Regeln für den ersten Wahlgang durchzuführen (§ 33 Abs. 3 GPR). Das heisst, das Verfahren für die Bestellung der noch offenen Sitze beginnt von vorne. Es ist ein Termin festzulegen mit der Möglichkeit der Anmeldung bis zum 44. Tag vor dem Hauptwahlgang (vgl. § 29a GPR).

Die Nachmeldefrist entfällt dann, wenn mehr Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet werden, als zu wählen sind. In diesen Fällen findet der 2. Wahlgang am 30. November 2025 an der Urne statt.

Wahlbüro Mülligen


WINDISCH
Gesuch um ordentliche Einbürgerung

Folgende Person hat bei der Gemeinde Windisch das Gesuch um ordentliche Einbürgerung eingereicht:

[REDACTED]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Windisch, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, eine schriftliche Eingabe zu jeder Person einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

GEMEINDEKANZLEI WINDISCH


Gemeinde Habsburg
**Ergebnisse der Gesamterneuerungswahl des Gemeinderats
(5 Mitglieder) sowie des Gemeindepräsidenten und des Vizepräsidenten vom 28. September 2025 für die Amtsdauer
2026/2029; 1. Wahlgang**

| | |
|---|-----|
| Stimmberechtigte | 321 |
| Total gültig eingereichte Stimmrechtsausweise | 223 |

Wahl von 5 Mitgliedern des Gemeinderats

| | |
|------------------------|-----|
| Eingelangte Wahlzettel | 184 |
| Absolutes Mehr | 75 |

Gewählt sind:

| | |
|-------------------------------|-----|
| • Kalbermatten Anja, bisher | 162 |
| • Möbius Thoralf, bisher | 169 |
| • Attenberger Bettina, bisher | 169 |
| • Wüst Stephan, neu | 155 |

Weitere Stimmen haben erhalten (nicht gewählt):

| | |
|-------------------|----|
| Hürlimann Max | 52 |
| Widmer Urs | 7 |
| Allenbach Kurt | 5 |
| Joost Walter | 3 |
| Walker Norbert | 3 |
| Vereinzel gültige | 21 |

Es wurden im 1. Wahlgang nicht alle Sitze besetzt. Sofern keine stille Wahl zustande kommt, findet am 30. November 2025 ein 2. Wahlgang statt. **Dabei ist nur wählbar, wer innert 10 Tagen nach dem ersten Wahlgang, d.h. bis am Mittwoch, 8. Oktober 2025, 12.00 Uhr, durch mindestens 10 Stimmberechtigte bei der Gemeindekanzlei zuhanden des Wahlbüros angemeldet wird (§ 32 Abs. 1 GPR).** Das entsprechende Formular kann auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Wahl des Gemeindepräsidenten

| | |
|------------------------|-----|
| Eingelangte Wahlzettel | 184 |
| Absolutes Mehr | 82 |

Gewählt ist:

- Kalbermatten Anja, neu 124

Weitere Stimmen haben erhalten (nicht gewählt):

| | |
|-----------------------|----|
| • Attenberger Bettina | 12 |
| • Hürlimann Max | 9 |
| • Möbius Thoralf | 8 |
| • Wüst Stephan | 3 |
| • Widmer Urs | 3 |
| • Joost Walter | 2 |
| • Vereinzel gültige | 2 |

Nachdem die Wahl zustande gekommen ist, findet kein zweiter Wahlgang statt.

Wahl des Vizepräsidenten

| | |
|------------------------|-----|
| Eingelangte Wahlzettel | 184 |
| Absolutes Mehr | 83 |

Gewählt ist:

- Attenberger Bettina, bisher 132

Weitere Stimmen haben erhalten (nicht gewählt):

| | |
|---------------------|----|
| • Kalbermatten Anja | 10 |
| • Wüst Stephan | 9 |
| • Hürlimann Max | 7 |
| • Möbius Thoralf | 4 |
| • Allenbach Kurt | 1 |
| • Vereinzel gültige | 2 |

Nachdem die Wahl zustande gekommen ist, findet kein zweiter Wahlgang statt.

Wahlbeschwerden gegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung oder Durchführung einer Wahl oder bei der Ermittlung des Wahlergebnisses sind innert 3 Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tag nach der Veröffentlichung des Ergebnisses, an den Regierungsrat des Kantons Aargau, Regierungsgebäude, 5001 Aarau, einzureichen.

Wahlbüro

**ABWASSERVERBAND
SCHMITTENBACH**

(Gemeinden Bözberg, Mönthal, Remigen, Riniken, Rüfenach und Villigen)

Beschlüsse
**93. Vorstandssitzung vom
24. September 2025**

Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung Protokoll 92. Vorstandssitzung vom 21. Mai 2025
2. a) Genehmigung Kreditantrag für die Sanierung der Schlammfau- lung
- b) Genehmigung Kreditantrag für die Abdeckung Schlammstapel
3. Genehmigung Budget 2026 mit Investitionsplanung und Entwicklung Spezialfonds 2024–2029

Der Vorstand

WOHNUNGSMARKT
Zu kaufen gesucht
HAUS

kann auch renovationsbedürftig sein.
Übergabetermin zwischen 2025 bis 2029 möglich.

Telefon 079 125 10 30 *

ARBEITSMARKT

**Verifizierte
Servicefachfrau
sucht ab sofort
40–60%-Anstellung**
079 475 33 35

Mitmachen

Engagieren Sie sich
für Ihre Mitmenschen
im Kanton Aargau



Setzen Sie sich ein für mehr
Menschlichkeit – schenken Sie
Ihren Mitmenschen Ihre Zeit.

Telefon 062 835 70 40
info@srk-aargau.ch
www.srk-aargau.ch/mitmachen

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau


**DANKE FÜR
IHRE SPENDE**

Wir helfen dort, wo andere
kämpfen und unterstützen
Tierschutzprojekte.

Spendenkonto
IBAN CH48 0900 0000 8525 2306 7
www.tierbotschafter.ch

SCHERZ: Silbermedaille bei den Schweizer Berufsmeisterschaften für Natascha Albrecht

Mit 21 eine Meisterin ihrer Zunft

Natascha Albrecht ist eine junge Malerin, die in Scherz für Maler Bieri arbeitet. Nun hat sie eine nationale Anerkennung im Sack.

MARKO LEHTINEN

Die Medaille hat sie bei sich zuhause in Dottikon. Sie wird Natascha Albrecht stets daran erinnern, welche Leistung sie an den Schweizer Berufsmeisterschaften «Swiss Skills» Ende September in Bern vollbracht hat. Die Malerin hat in ihrer Kategorie den zweiten Platz belegt und damit die Silbermedaille in die Region geholt.

Die Meisterschaften forderten der Malerin alles ab. «Nachdem ich mich mit einer Gesamtnote von 5,3 bei meinem Lehrabschluss für die Meisterschaften qualifiziert hatte, ging ich mit den anderen Teilnehmenden für eine Trainingswoche nach Wallisellen», erzählt Albrecht. Die Meisterschaften selbst, die in der Expo-Halle in Bern über die Bühne gingen, dauerten schliesslich vier Tage. Während dieser Zeit wohnten Albrecht und ihre Konkurrenz in einem Hotel in der Hauptstadt.

An den «Swiss Skills» musste die Malerin unter Zeitdruck ihr Können im Abkleben, Tapezieren oder im Streichen von Türrahmen unter Beweis stellen. «Es war anstrengend, aber im Nachhinein betrachtet natürlich cool», sagt die 21-Jährige. Neben der Silbermedaille gab es als Preis einen grossen Materialkorb für Malerarbeiten.

Zweimal geschnuppert

Ihren Weg in den Beruf fand die Malerin vor einigen Jahren über eine Schnupperlehre. «Ich hatte mich immer gerne handwerklich betätigt, und so konnte ich bei einer Kollegin meiner Mutter als Malerin schnuppern.



Natascha Albrecht: eine strahlende Medaillengewinnerin bei der Arbeit in Scherz

BILD: LEH

Danach entschied ich mich für eine Lehre als Pharma-Assistentin, die ich nach einem Jahr jedoch abbrach», erzählt Albrecht. So schnupperte sie ein zweites Mal als Malerin, dieses Mal bei der Maler Bieri AG in Scherz. «Die Arbeit und das Team gefielen mir sehr gut. Und so absolvierte ich meine dreijährige Lehre gleich dort.»

Vor einem Jahr schloss die junge Frau ihre Lehre ab und liess sich fix von Maler Bieri anstellen – ein Entschluss, den sie nicht bereut. «Es macht mir grossen Spass, auch wenn der Job

gelegentlich anstrengend ist», sagt sie, und auch wenn die Arbeitstage jeweils um 7 Uhr schon beginnen.

«Sie ist viel zu bescheiden»

Dass sie einen sehr guten Abschluss gemacht hat, will Natascha Albrecht nicht an die grosse Glocke hängen. «Sie ist viel zu bescheiden», sagt Jérôme Kneuss von der Geschäftsleitung von Maler Bieri. «In der praktischen Prüfung hatte sie bei ihrem Abschluss mit 5,8 die beste Note ihres Jahrgangs im ganzen Aargau.»

Ausserdem sei sie im Betrieb als Berufsbildnerin für die Lernenden zuständig und beginne nun mit der Weiterbildung als Baustellenleiterin.

Zuerst ist für Natascha Albrecht aber Zügeln angesagt. Die Malerin wird das Elternhaus in einem Monat verlassen und in Tägerig mit ihrem Freund zusammenziehen. Ihre Katzen aus dem Elternhaus wird sie dann mitnehmen – und natürlich auch die Medaille, die in der neuen Wohnung bestimmt einen ganz besonderen Platz bekommen wird.

Inserat

1271057 GA

für sie von uns

moser optik

BRILLEN UND CONTACTLINSEN

5200 BRUGG www.moser-optik.ch



SYMBOLBILD: ADOBESTOCK.COM

LUPFIG

Parkgebühren beim Bahnhof

Aufgrund einer Anregung aus der Bevölkerung hat sich der Gemeinderat von Lupfig für die Bewirtschaftung der Parkplätze beim Bahnhof Lupfig entschieden. Dazu gehört die Einführung eines Parksystems und die Erhebung von Parkgebühren. Dies setzt den Erlass eines entsprechenden Reglements voraus, welches der Einwohnergemeindeversammlung im November zur Beschlussfassung unterbreitet wird. Das Parkierungsreglement soll per 1. Januar 2026 in Kraft treten. GA

BRUGG

Ein temporärer Stadtkiosk

Die Entwicklung des «Stadtraums Bahnhof Brugg Windisch» schreitet voran und wird nun erstmals auch im öffentlichen Raum sichtbar: Die SBB stellt den aktuell leerstehenden Pavillon am Bahnhof Brugg - Seite Campus, ehemals Coop Pronto - im Rahmen einer Zwischennutzung dem Gebietsentwicklungsprojekt zur Verfügung. Die fünf Projektpartner haben beschlossen, diese einmalige Chance zu nutzen und einen Stadtkiosk ins Leben zu rufen. Er lädt die Bevölkerung vom kommenden November bis August 2026 ein, die Zukunft des künftigen Quartiers «Bahnhof Süd» mitzugestalten und gemeinsam erste Impulse zu setzen. Der Stadtkiosk soll einerseits als Informationspavillon dienen, in dem die Hintergründe, Ziele und Schritte der Gebietsentwicklung präsentiert werden, andererseits soll er ein Ort der Begegnung sein für Vereine, Gruppen, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Kunst- und Kulturschaffende. GA

Inserat

Region Brugg

Bestes aus der Region

Bio-Freiland-Eier

vom Effingerhort, Holderbank
aus Kleingruppenhaltung
6er Pack Fr. 5.80

Buono

Delikatessen & Biofachhandel
Altstadt Brugg www.buono.ch

1270791 GA

BRUGG: Der Aareübergang ist 100-jährig

Ein Wahrzeichen feiert Jubiläum

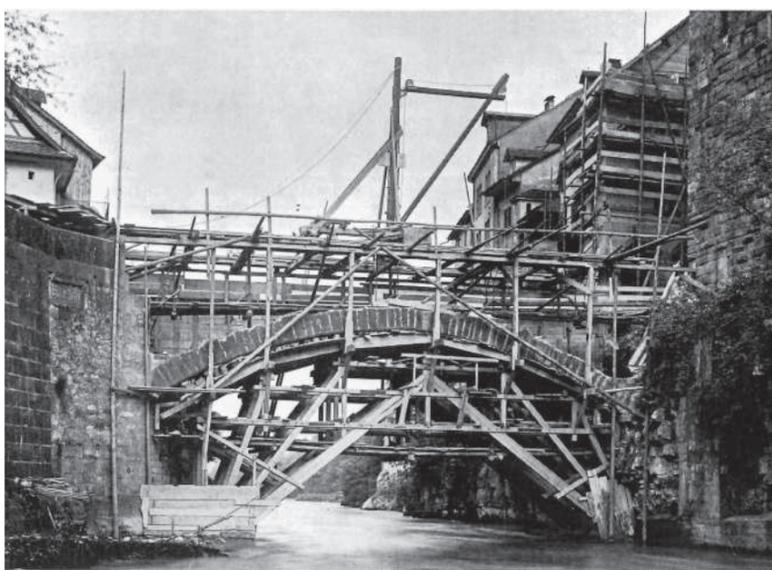
1925 wurde die Brücke in Brugg, die anfänglich aus sechs Balken und Bohlen bestand, an einem «Nachjugendfest» eingeweiht.

PETER GRAF

Die Brücke über die Aare in Brugg, die anfänglich aus Balken bestand, die von Ufer zu Ufer gelegt wurden, und mit Bohlen und zwei Lehen versehen wurde, hat eine lange Geschichte. Die Brugger hatten ihre liebe Not mit dem Bauwerk. Hochwasser rissen es mit, die Widerlager gaben nach, das Holz faulte, und der Feind steckte die Brücke in Brand. In der Folge wurde die Brücke mit einem Dach versehen und höher über dem Wasserspiegel erstellt sowie durch den schwarzen Turm und je einen Torturm links und rechts gesichert.

Als die Berner Brugg 1415 eroberten, wurde die Stadt Grenzpfiler des bernischen Stadtstaats, und die Aare galt als Grenzgewässer, bis Bern seine Hand 1460 auch auf das Schenkenbergertal und den Bözberg legte. Österreich war dannzumal der Erzfeind der Eidgenossen, und so lies sich Bern fast bis ans Ende seiner Herrschaft mit dem Ausbau der Bözbergstrasse Zeit.

Die Reuss trennte Brugg von der Grafschaft Baden. 1577 wurde eine Brücke aus Stein gebaut. Als das Gewölbe fast geschlossen war, drohte das Lehrgerüst einzustürzen, und



In den 1920er-Jahren, als sich die Brücke noch im Bau befand

BILD: ZVG

Frauen und Kinder mussten mithelfen, um das zu verhindern. Die Brücke war der Stolz der Bürger, und so wurde sie zum Wappen der Stadt. Das kunstvolle Steingeländer wurde für jeden Rutenzug mit Blumen und Tannengrün geschmückt.

Prekäre Verkehrsverhältnisse

Nachdem die Brugger Bürger die angefaulte hölzerne Aarebrücke im Jahr 1577 durch einen Steinbau ersetzt hatten, ging man davon aus, ein Werk für die Ewigkeit geschaffen zu haben. Doch der Schein trug. Der stärker

werdende Transitverkehr ging der «guten Brücke» durch Mark und Bein und brach ihr, ohne dass es jemand merkte, sacht den Rücken. In den Jahren nach dem Ersten Weltkrieg stellte das kantonale Baudepartement der Stadt den Antrag, den altehrwürdigen Aareübergang angesichts der prekären Verkehrsverhältnisse zu verbreitern. Das Gesuch wurde gutgeheissen. In der Folge wurde die ortsansässige Bauunternehmung Gentsch, Strasser & Cie. beauftragt, die bestehende Brücke flussabwärts zu verbreitern.

Zu dieser Zeit war Walter Kistler, Bauingenieur ETH, in das alteingesessene Geschäft eingestiegen, in dem er bereits erfolgreich seine Lehre abgeschlossen hatte. Ihm oblag die Aufgabe, die Ausführungspläne für die Brückenerweiterung zu erstellen und bei der Realisierung die Hauptrolle in der Bauleitung zu übernehmen.

Den Aufzeichnungen kann entnommen werden, dass anfänglich alles planmässig vorstättenging. Ein kritischer Blick in das Innenleben der betagten Brücke enthüllte die Gebrechlichkeit des Bauwerks und bescherte dem jungen Baufachmann grosse Augen. Leider gab es nach damaligem Wissensstand keine Möglichkeit für eine Sanierung des Werks, und so musste ein vollständiger Neubau ins Auge gefasst werden.

Nach der Vollendung erhielt das wieder erstellte Wahrzeichen der Stadt ein Steingeländer, geschaffen nach den Entwürfen des bekannten Architekten Albert Froelich. Selbstverständlich nahm damals ganz Brugg regen Anteil am Schicksal seiner Brücke. Ausführungen belegen, dass am 26. September 1925 die Einweihung des nun 100-jährigen Bauwerks als «Nachjugendfest» mit einer kirchlichen Feier, einem Umzug über die Brücke, Tanz, Wurst und Brot, Tranksame, einem Feuerwerk und einem Fackelzug gefeiert wurde. Für Walter Kistler war es der Brückenschlag von seinen Lehr- und Wanderjahren in eine erfolgreiche Unternehmerrückunft.

REGION: Erfolgreiche Premiere des Blaulichttags

Blaulichttag begeistert Tausende

Der Blaulichttag «Ready 4 Safety» in Baden gewährte mehr als 4000 Gästen einen Blick hinter die Kulissen der Einsatz- und Rettungsdienste.

Am 20. September konnten Interessierte hautnah erleben, wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Rega, Zivilschutz und die kantonale Fachstelle Rettungs- und Katastrophenwesen im Ernstfall zusammenarbeiten. Bei den Besucherinnen und Besuchern, die den Weg zum Brown-Boveri-Platz fanden, war das Interesse am neuen Rega-Rettungshelikopter H145 D3 besonders gross. Aber auch die realistischen Einsatzszenarien, wie eine Verkehrsunfall-Demonstration mit Rettungsdienst und Feuerwehr, ein simulierter Lösch-einsatz der Feuerwehr im «Trafu» oder die Vorführung der Polizeihunde, fanden grossen Anklang.

Neben den Vorführungen boten interaktive Stände spannende Einblicke in Ausrüstung, Technik und Abläufe. Für die jüngsten Gäste sorgten die Teddyklinik, eine Rega-Hüpfburg sowie ein vielfältiges Verpflegungsangebot für Spass und Genuss.

«Der Blaulichttag hat gezeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen und wie gross das Interesse der Bevölkerung an unserer Arbeit ist», meint Patric Nussli, Fachverantwortlicher Prävention bei der Stadtpolizei Baden.

Die Veranstaltung wurde organisiert von der Abteilung Öffentliche Sicherheit - Stadtpolizei Baden in Zu-



Der Blaulichttag zog insbesondere viele Familien an. BILD: STÜTZPUNKTFEUERWEHR BADEN

sammenarbeit mit der Kantonspolizei Aargau, der Stützpunktfeuerwehr Baden, dem Rettungsdienst des Kantons Spital Baden, dem Samariterverein Baden, der Zivilschutzorganisation Baden, der Kantonalen Fachstelle Rettungs- und Katastrophenwesen und der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega. Die Organisatoren

ziehen eine durchwegs positive Bilanz und bedanken sich bei allen Beteiligten sowie den zahlreichen Gästen für das Interesse.

Der Blaulichttag «Ready 4 Safety» soll in Baden auch in den kommenden Jahren durchgeführt werden. Weitere Informationen zum Anlass sind unter ready4safety.ch zu finden. GA

AMTLICHES



KANTON AARGAU

Gemeinde Lupfig

Gesuch für die Nutzung von Grundwasser

für Heiz- und Kühlzwecke
für den Betrieb einer Wärmepumpe

Gesuchstellerin: Killer Work AG
Anlagen: 1 Grundwasserfassung und 1 Versickerungsanlage auf der Parzelle Nr. 365, Industriestrasse 39 in Lupfig
Förderleistung: 9,0 l/s (540 l/min) Heizen/Kühlen
Pumpenleistung: Pumpe 1: 9 l/s (540 l/min)

Das Nutzungsgesuch wird gemäss § 28 des Wassernutzungsgesetzes vom 11. März 2008 (WnG) vom **3. Oktober bis 3. November 2025** öffentlich aufgelegt.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann innerhalb der Auflagefrist beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Umwelt, Buchenhof, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau Einsprache erheben. Einsprachen sind schriftlich einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Aarau, 29. September 2025

DEPARTEMENT BAU, VERKEHR UND UMWELT
Abteilung für Umwelt

129405 GA

Machen Sie
Träume wahr!

Sternschnuppe

www.sternschnuppe.ch
IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1



TRAUERANZEIGEN

*Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel wird.*

*Die schönen Erinnerungen an eine Person kann dir niemand nehmen, sie leben in
dir weiter und zaubern dir in schweren Zeiten ein Lächeln ins Gesicht.*

*Traurig, aber dankbar für die Erlösung, nehmen wir Abschied von
meinem Ehemann, unserem Vater und Grossvater*

Hans-Ulrich Burger

21. April 1943 bis 18. September 2025

*Nach kurzer, aber intensiver Krankheit ist er im engsten Familienkreis
eingeschlafen.*

*Seine Leidenschaft für Pferde hat sein Leben geprägt und ihm viele
glückliche Momente beschert. Er genoss die Freiheit und die Schönheit der
Natur auf dem Rücken seiner Pferde.*

In unseren Herzen lebst du weiter:

Theres Burger-Hächler

Markus und Parinya Burger mit Angelina

Gabriela und Christian Rindlisbacher mit Elena

Verwandte und Freunde

*Auf Wunsch von Hansueli fand die Urnenbeisetzung im engsten
Familienkreis im Grab seines geliebten Sohnes auf dem Friedhof in
Holderbank statt.*

Traueradresse: Theres Burger, Schlossweg 9, 5113 Holderbank



Kiwanis
CLUB BRUGG

Traurig, aber auch dankbar für die gemeinsame Zeit, nehmen wir Abschied von
unserem Freund und Aktivmitglied

Dr. Rodolphe Hefti

01.05.1932 bis 17.09.2025

In seinem 94. Altersjahr ist er am 17.09.2025 von uns gegangen.

Sein Engagement und seine Freundschaft während seiner 41-jährigen Mitgliedschaft
in unserem Club wurden von uns sehr geschätzt. Wir werden Ruedi als lieben Freund
und fröhlichen Kiwaner in bester Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes
Andenken bewahren.

Die Abdankung und die Urnenbeisetzung finden im Familienkreis statt.
Traueradresse: Elsbeth Gätzi, Stichweg 17, 5024 Küttigen

Kiwanis Club Brugg

Markus Klöti, Präsident

Daniel Frei, Sekretär



ANATANA
BESTATTUNGEN

Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien
einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden
im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch



REGION: Resultate der Gesamterneuerungswahlen

Die neuen Gemeinderäte der Region

Neben diversen Kommissionen wurden in den Gemeinden am vergangenen Wochenende auch die fünfköpfigen Gemeinderäte gewählt.

MARKO LEHTINEN

Die Gemeinderatswahlen gingen am vergangenen Wochenende in vielen Gemeinden unspektakulär über die Bühne. In anderen Gemeinden hatten sie bereits stattgefunden oder folgen erst am 18. Oktober.

Zündstoff hatte die Wahl allerdings in Riniken. Hier wurden die bisherige Frau Gemeindeammann Beatrice Bürgi und die Gemeinderätin Astrid Baldinger abgewählt. Für sie sind neu Daniel Baschung und Claudia Schaub im Rat. Wer neuer Gemeindeammann wird, entscheidet sich in Riniken erst am 30. November. Weil niemand das absolute Mehr erreichte, kommt es dann zu einem zweiten Wahlgang.

Speziell war auch der Ausgang der Wahl in Mülligen. Hier musste das Los über den fünften Sitz im Gemeinderat entscheiden, nachdem die kandidierenden Daniela Hardmeier und Daniela Renold genau gleich viele Stimmen erhalten hatten; nämlich deren 189. Am Ende war das Losglück auf Renolds Seite.

Auenstein

Der Gemeinderat wurde bereits vor dem 28. September gewählt. Am Wochenende wurden noch der Gemeindeammann und der Vizeammann gewählt.

Gemeindeammann: Peter Anderau (neu). **Vizeammann:** Urs Suhner (neu).

Birr

Barbara Gloor (bisher); 526 Stimmen
Daniel Zimmermann (bisher); 486
Andreas Bender (bisher); 434
Beat Bättig (bisher); 465
Urs Spörri (bisher); 422
Gemeindeammann:
Barbara Gloor (bisher)

Birrhard

Daniel Knappe (bisher); 162
Gaudenz Lüchinger (bisher); 107
Michael Schwaller (bisher); 158
Nicole Andermatt (bisher); 161
Markus Wernli (bisher); 156
Gemeindeammann:
Daniel Knappe (bisher)

Bözberg

Thomas Obrist (bisher); 437
Luzia Meer (bisher); 506
Andrew Schneider (neu); 427
Annette Schütz (neu); 451
Ramon Wernli (neu); 484
Gemeindeammann:
Thomas Obrist (bisher)

Brunegg

Der Gemeinderat wurde bereits vor dem 28. September gewählt.

Habsburg

Bettina Attenberger (bisher); 169
Thoralf Möbius (bisher); 169
Anja Kalbermatten (bisher); 162
Stephan Wüst (neu); 155
Gemeindeammann:
Anja Kalbermatten (neu)

Hausen

Andreas Amgoni (bisher); 800
Lukas Bücher (bisher); 748
Manuela Obrist (bisher); 769
Stefano Potenza (bisher); 759
Lukas Breunig-Hollinger (neu); 742
Gemeindeammann:
Andreas Amgoni (bisher)

Holderbank

Urs Pfründer (bisher); 182
Sonja Gygli (bisher); 184
Roger Gütiger (bisher); 166
Sandra Kallinich (bisher); 174
Für den übrigen Sitz findet am 30. November ein 2. Wahlgang statt.
Gemeindeammann: Urs Pfründer (bisher)

Lupfig

Ivano Colomberotto (bisher); 779
Marc Freiermuth (bisher); 783
Michael Stadelmann (bisher); 729
Lea Dietiker (neu); 596
Thomas Erni (neu); 575



In der Region wurden am 28. September die Gemeinderäte gewählt

SYMBOLBILD: ZVG

Gemeindeammann:
Ivano Colomberotto (bisher)

Mägenwil

Marlene Fehlmann (bisher); 361
Leo Karl Hüppi (bisher); 360
Tülin Hamurtekin (bisher); 332
Peter Wiederkehr (bisher); 400
Marina Filoni (bisher); 384
Gemeindeammann:
Peter Wiederkehr (bisher)

Mandach

Die Wahlen sind am 18. Oktober.

Mülligen

Franziska Näf (bisher); 321
Stefan Hänni (bisher); 312
Beatrix Rosolen (bisher); 302
René Fischer (neu); 210
Daniela Renold (neu); 189
Gemeindeammann:
Stefan Hänni (bisher)

Remigen

Markus Fehlmann (bisher); 365
Christian Vogt (bisher); 340
Adrian Bieri (bisher); 359

Manuel Häusermann (bisher); 338
Rahel Bühlmann (neu); 316
Gemeindeammann:
Markus Fehlmann (bisher)

Riniken

Lukas Item (bisher); 400
Ulrich Siegrist (bisher); 355
Michael Mosimann (bisher); 386
Daniel Baschung (neu); 338
Claudia Schaub (neu); 346
Gemeindeammann: 2. Wahlgang

Rüfenach

Rudolf Schwarz (bisher); 311
Tanja Hallauer (bisher); 304
Barbara Fabritius (bisher); 233
Pascal Mantovani (neu); 223
Bettina Coppens (neu); 167
Gemeindeammann:
Rudolf Schwarz (neu)

Schinznach

Stephan Burkart (bisher); 719
Roger Wüst (bisher); 703
Reto Käser (neu); 685
Peter Zimmermann (bisher); 681
Simon Baldinger (bisher); 572

Gemeindeammann:
Peter Zimmermann (bisher)

Thalheim

Wernli Andreas (bisher); 297
Wernli Nicole (bisher); 274
Stadler Franz (bisher); 285
Sprenger Claudio (neu); 263
Wernli David (neu); 283
Gemeindeammann:
Claudio Sprenger (neu); 225

Veltheim

Der Gemeinderat wurde bereits vor dem 28. September gewählt. Am Wochenende wurden noch der Gemeindeammann und der Vizeammann gewählt.
Gemeindeammann: Ulrich Salm (bisher)
Vizeammann: Björn Bucher (bisher)

Villigen

Helen Leimbacher (neu); 494
Patrick Masson (bisher); 487
Thomas Frei (bisher); 473
Olivier Moser (bisher); 454
Peter Gut (bisher); 442
Gemeindeammann:
Olivier Moser (bisher)

BRUGG

Geschichten für Kinder

Die Geschichtenabende «Zauberfaden» stehen vor der Tür. Alle Kinder ab vier Jahre und ihre Begleitpersonen sind willkommen. Das Bistro im ersten Stock des Odeon bietet den idealen Rahmen für die Erzählstunde. Und nach der Geschichte dürfen alle verweilen, eine Zeichnung machen sowie etwas trinken und ein Stück Zopf essen. Im Verlauf der drei Abende entsteht und wächst ein Zauberfaden, zu dem jedes Kind einen kleinen Beitrag leistet. Ein buntes Bändchen wird die Kinder nach Hause begleiten. Die diesjährigen Erzählerinnen sind Sandra Rauber (7. Oktober), Brigitte Hirsig (8. Oktober) und Alexandra Frosio (9. Oktober).

7. bis 9. Oktober, jeweils 18 Uhr
Bistro Odeon, Brugg

BRUGG: Alexandra Dahinden (SP) und Miro Barp (SVP) zur Drogenproblematik in der Stadt

Zwei Meinungen zu Massnahmen

Zur Verhinderung von Gewalt im öffentlichen Raum ergreift die Stadt Massnahmen, doch wie steht die Politik dazu und wie weit ist man sich einig?

NOAH BUCHBINDER

Die Drogenproblematik und die Gewalt im öffentlichen Raum sind bekannte Themen in Brugg. Die Sofortmassnahmen – vor allem das Alkoholverbot und die Aufstockung der Polizei am Neumarkt – waren die erste direkte Reaktion des Stadtrates auf die Situation. Doch die Parteien schätzen diese Massnahmen nun unterschiedlich ein.

«Gut ist, dass der Stadtrat reagiert hat, jedoch gut reagiert hat er nicht», äussert sich der Einwohnerrat Miro Barp (SVP) zu den Sofortmassnahmen. Dank dem temporären Alkoholverbot auf dem Neumarktplatz und dem Campusplatz sei es immerhin «zu einer Beruhigung auf dem Neumarkt gekommen». Hier ist er sich mit der Einwohnerrätin Alexandra Dahinden (SP) einig.

Gleicher Meinung sind sie auch, wenn es um die Veränderung der Drogenszene in Brugg geht. «Die verschiedenen Gruppierungen halten sich nun an unterschiedlichen Plätzen auf», erklärt Dahinden und deutet an,



Das Alkoholverbot auf dem Neumarkt gibt zu reden

BILD: ARCHIV

dass das Verbot dem Neumarkt zwar hilft, aber das Problem sich nun in die Quartiere von Brugg verteilt.

Bei den Lösungsansätzen herrscht weniger Einigkeit. Auf der einen Seite ist Alexandra Dahinden, welche sich für schadensmindernde Angebote wie eine Gassenküche mit Konsummöglichkeit einsetzt: «Für den Betrieb einer Gassenküche ist ein enges Moni-

toring durch den Kanton und die Gemeinden erforderlich. Weiterhin wichtig wird auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Akteuren aus den Bereichen Sicherheit, Gesundheit und Soziales sein», sagt sie. Ebenfalls sei es ihr wichtig, dass die verschiedenen Vorkommnisse in Brugg (Schlägereien, Diebstähle, Schussabgaben, Familienfehde) auseinander-

gehalten und sachlich eingeordnet würden. Und sie ergänzt: «Der Kanton steht dem eingereichten Gesuch um Finanzierung eines Pilotprojektes positiv gegenüber. Der Stadtrat Brugg hat angekündigt, mit der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten zu beginnen.»

Gegen eine Gassenküche

Miro Barp ist klar gegen eine Gassenküche: «Solche Massnahmen sind kontraproduktiv, denn sie ziehen weitere Drogensüchtige und somit auch Dealer an.» Er selbst setze sich für eine klar sichtbare Polizeipräsenz und geschlossene Therapieplätze ein. Wichtig sei ihm auch die Entlastung des Zentrums, indem man gewisse Angebote für vulnerable Personen im ganzen Kanton verteilt, statt in Brugg zu konzentrieren.

So grundverschieden diese beiden Ansätze auch sind, die Ziele sind es nicht – und wie Alexandra Dahinden sagt: «Um lösungsorientierte und nachhaltige Antworten auf die Drogenproblematik im Kanton Aargau und in Brugg zu finden, braucht es auch ein Miteinander auf Ebene der politischen Parteien.» Beide Seiten wollen eine Vermischung der Gruppen verhindern, doch während Alexandra Dahinden einen Ort zur Zusammenkunft bieten will, ist Miro Barp für strengere Massnahmen, um das Sicherheitsgefühl zu stärken.

KORRIGENDA

Leider wurde die Meldung «Kanton unterstützt Pilotprojekt» in der letzten Ausgabe mit einem falschen Bild versehen. Das abgebildete Kantonsspital Baden ist am erwähnten Projekt nicht beteiligt. Es ist eine Zusammenarbeit der Psychiatrischen Dienste Aargau, dem Verein Beratungszentrum Baden und der Stiftung Suchthilfe AGS. GA

HAUSEN AG

Mitteilungen aus der Gemeinde

Prämienverbilligung 2026

Der Kanton Aargau ermöglicht Einwohnerinnen und Einwohnern mit geringerem Einkommen, die Kosten der obligatorischen Krankenkasse zu senken. Das bedeutet, dass der Staat Sie unterstützt, damit Sie sich die Krankenkasse besser leisten können. Um diese Unterstützung erhalten zu können, müssen Sie sich für die Prämienverbilligung anmelden. Die Anmeldung ist online mit dem dafür zugestellten Code durchzuführen. Falls Sie keinen Brief erhalten haben, können Sie diesen ab sofort auf der Webseite sva-aargau.ch/codebestellung anfordern. Sie können entscheiden, ob Sie den Anmeldecode per Post oder SMS haben möchten. Bei dieser Gelegenheit ist es wichtig zu wissen, dass die Prämienverbilligung jedes Jahr neu beantragt werden muss. Anmeldungen für das Jahr 2026 sind bis spätestens 31. Dezember einzureichen.

Süssbachweg temporär gesperrt

Auf Höhe des Campus Reichhold wird der Weg entlang des Süssbaches mit einer neuen Mergelschicht instand gestellt. Für die Dauer dieser Instandstellungsarbeiten (inkl. Aushärtung Mergel) muss der Weg ab Mittwoch, 8. Oktober, für rund eine Woche gesperrt werden. Die Dauer der Sperrung hängt auch von der Witterung ab. Wir werden auf unserer Webseite informieren, sobald der Weg wieder geöffnet ist.

Hausen AG hat entschieden

Am 28. September fanden zwei eidg. Volksabstimmungen sowie die Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderates für die Amtsperiode 2026 - 2029 statt. Von insgesamt 2290 Stimmberechtigten gingen 1236 gültige Stimmrechtsausweise ein. 23 Stimmrechtsausweise mussten wegen fehlender Unterschrift als ungültig erklärt werden. Während die Stimmbeteiligung bei den kommunalen Wahlen bei lediglich 40,1 Prozent lag, haben sich über 52 Prozent zu den eidgenössischen Vorlagen geäußert. In den Gemeinderat wiedergewählt wurden Andreas Arrigoni, Stefano Potenza, Lukas Bucher und Manuela Obrist. Lukas Breunig-Hollinger als neuer Kandidat hat im 1. Wahlgang ebenfalls das absolute Mehr erreicht. Zum Gemeindeammann wurde erneut Andreas Arrigoni, zum Vizeammann Stefano Potenza gewählt. Wir gratulieren allen Kandidaten zur (Wieder-)Wahl für die Amtsperiode 2026 - 2029. Bei den eidgenössischen Vorlagen stimmte Hausen AG dem Beschluss über die kantonalen Liegenschaftsteuern auf Zweitliegenschaften mit 875 Ja- zu 333 Nein-Stimmen zu. Beim E-ID-Gesetz ergab sich mit 606 Ja- zu 594 Nein-Stimmen ein knappes Resultat. Die detaillierten Protokolle sind auf hausenswiss.ch abrufbar.

Seniorenmittagstisch Stiftung Domino

Am Donnerstag, 9. Oktober, findet wieder der Seniorenmittagstisch im Café Domino statt. Anmeldungen sind bis am Vortag unter Telefon 056 448 90 66 oder via E-Mail gastronomie@stiftung-domino.ch, möglich. Details finden Sie auf der Webseite stiftung-domino.ch/gastronomie/seniorenmittagstisch.

Baugesuchsentscheide

Eine Baubewilligung wurde erteilt an:



SPITEX REGION BRUGG

Neuer Teilnahmerecord bei Mitgliederversammlung des Gönnervereins

Am 23. September fand die jährliche Mitgliederversammlung des Gönnervereins der Spitex Region Brugg im Pflegezentrum Süssbach statt. Zum letzten Mal durfte Karsten Bugmann als demissionierender Präsident die beeindruckende Zahl von 175 Mitgliedern zur Versammlung begrüßen – ein neuer Rekord. Die Veranstaltung wurde mit einem fesselnden Vortrag von Patrik Marty, Leiter der Polizeilichen Beratungsstelle der Kriminalpolizei Aargau, eröffnet, der das Publikum umfassend über das Thema «Sicherheit im Alter» aufklärte. Danach konnten sich die Gäste bei einem köstlichen Nachtessen aus der Küche des Pflegezentrums Süssbach stärken, bevor es mit der offiziellen Versammlung losging. Neben den üblichen Traktanden wie Jahresrechnung, Jahresbericht und Budget standen in diesem

Jahr auch die Wahlen der Vorstandsmitglieder und Rechnungsrevisoren auf dem Programm. Mit grossem Applaus wurde die Verwaltungsratspräsidentin der Spitex Region Brugg, Ida Tanner, ins Amt der Präsidentin gewählt. Ebenso wurde Joël Bugmann aus Windisch in sein neues Amt als Vorstandsmitglied gewählt. Als neue Rechnungsrevisorin bzw. neuen Rechnungsrevisor wurde Manuela Meraner aus Birr und Thomas Merkli aus Villigen, gewählt. Der seit dem 1. Mai amtierende neue Geschäftsführer, Hans-Peter Wyss, nutzte die Gelegenheit, sich der Versammlung vorzustellen und einen kurzen Überblick über die aktuellen Themen der Spitex Region Brugg zu geben. Zum Abschluss wurden Karsten Bugmann nach seiner langjährigen Tätigkeit als Gründungsmitglied und Präsident sowie Lukas Wenger als Vorstandsmitglied unter viel Applaus verabschiedet. ZVG

PRO SENECTUTE

Dankes Anlass der Freiwilligen und Mitarbeitenden

75 Mitarbeitende und Freiwillige durfte Stellenleiterin Monica Pfyl Kikels letzte Woche in der «Cantina» der Stiftung Faro in Windisch zum jährlichen Dankes Anlass begrüßen. Sie bedankte sich bei den Freiwilligen und Mitarbeitenden, unter anderem mit einem Gedicht, für die Unterstützung und die Einsätze während des ganzen Jahres. Mit viel Engagement und Herzblut würden sie sich für das Wohl der Senioren einsetzen. Auch Andrea Hadorn, Geschäftsleitungsmitglied der Pro Senectute Aargau, betonte noch einmal, dass Pro Senectute ohne den Einsatz der vielen Freiwilligen und Mitarbeitenden nicht so viele Dienstleistungen erbringen könnte.

An den hübsch dekorierten Tischen herrschte eine gute Stimmung, und es wurde rege geplaudert. Nach dem feinen Hauptgang durfte die Stellenleiterin 14 Jubilarinnen und Jubilare ehren und beschenken. Danach bedankte sie sich mit einem Blumenstrauß auch bei jedem Teammitglied für die wertvolle Unterstützung auf der Beratungsstelle. Für ein magisches Unterhaltungsprogramm sorgte Zauberer «Jovi». Es wurde gelacht, gestaunt und alle waren immer wie-



Stellenleiterin Monica Pfyl Kikels gratuliert einer Freiwilligen zum 30-Jahr-Jubiläum
BILD: ZVG

der verblüfft über die unerklärlichen Tricks, die der Zauberer in seiner Show zeigte. Ein köstliches Dessert rundete den gemütlichen Abend ab. Die Organisatorin bedankte sich noch einmal bei allen, verabschiedete die Gäste und wünschte ein gutes Heimkommen. ZVG

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. **Die Redaktion**

Interliving Schlafzimmer Serie 1033, 7536000101

Front Glas weiß, Absetzungen Schiefer Nachbildung, Korpus weiß, best. aus: **1| Drehtürenschränk**, 6-trg., Innenfarbton Streifendekor silber-grau, Bauchbinde Glas weiß, ca. B300/H216/T58 cm. **2| Futonbett**, Kopfteil mit Füllung Glas weiß und Winkelfüßen in schiefer, Liegefläche ca. 180x200 cm, ohne Nachtkonsolen, Paneele, Lattenrost, Matratzen und Bettzeug. **3| Paneel-Paar**, Füllung Glas weiß, ca. B30/H48/T4 cm. **4| Nachtkonsolen-Paar, schwebend, 1 Auszug, Front Glas weiß**, ca. B60/H48/T43 cm.

3| Interliving Schlafzimmer Serie 1033 - Paneel-Paar

449.-

NEUE KOLLEKTION



319.-

4| Interliving Schlafzimmer Serie 1033 - Nachtkonsolen-Paar

1| Interliving Schlafzimmer Serie 1033 - Drehtürenschränk

1399.-

Interliving Boxspringbett Serie 1418 - Boxspringbett

2049.-



Interliving Boxspringbett Serie 1418 - Boxspringbett, Bezug Stoff Feincord silver, Metallfuß schwarz, best. aus Kopfteil mit vertikaler Steppung, Unterbau Luxury-Bonell Federkern, 2x 5-Zonen-Taschenfederkern-Matratze, H2/H3, Liegefläche ca. 180x200 cm. Bezug: 95% Polyester, 5% Nylon. Ohne Bettzeug, Plaid und Kissen. 11350309



Interliving Boxspringbett Serie 1418 - Nachtkonsole, Bezug Stoff Feincord silver, schwarze Ablageplatte mit integr. Induktionsladefeld, ca. B48/H50/T48 cm. Bezug: 95% Polyester, 5% Nylon. 1135030901

449.-

2| Interliving Schlafzimmer Serie 1033 - Futonbett

599.-

Drehtürenschränk-Inneneinteilung gegen Mehrpreis



Interliving Polsterbett Serie 1419 - Polsterbett, Bezug Stoff Liberty beige, best. aus Kopfteil in Kissen-Optik und Bettrahmen, Metallfuß schwarz, Liegefläche ca. 180x200 cm. Bezug: 100% Polyester. Ohne Lattenrost, Matratzen und Bettzeug. 12450220

Interliving Polsterbett Serie 1419 - Polsterbett

1199.-



5 Jahre Hersteller Garantie

inter living

Möbelhaus Waldshut



Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

Wie sich eine Ukrainerin mit ungewisser Zukunft im Aargau eine vorübergehende Existenz aufbaut

Für ihre Familie bleibt sie stark

In der Ukraine leitete Olga Krasnopolska mit ihrem Mann eine grosse Zirkusschule, bevor sie mit ihren drei Kindern vor dem Krieg in die Schweiz floh.

URSULA BURGHERR

Die zartgliedrige Ukrainerin Olga Krasnopolska ist zäher, als es auf den ersten Blick scheint. In ihrer Jugend betrieb sie zehn Jahre lang Spitzensport im Bereich Rhythmische Gymnastik. Sie wechselte dann zum klassischen Ballett und liess sich zur Tänzerin ausbilden. Ihr Talent und ihre eiserne Disziplin zahlten sich aus. Sie wurde für eine grosse, moderne Zirkusshow engagiert, wo sie ihren heutigen Mann Anatoli Salveski kennenlernte.

Der Akrobat und Equilibrist gewann am Zirkusfestival von Monte Carlo den Goldenen Clown und zahlreiche weitere Preise, war monatelang mit dem Cirque du Soleil unterwegs. Das Paar mit drei Kindern gründete in der ukrainischen Heimat mit anderen Artisten das Ensemble «Rizoma» und machte mit seiner ganz speziellen Synthese aus Artistik und Tanz weltweit von sich reden. Zudem eröffnete es eine Zirkusschule, die stetig grösser wurde. Die regelmässig im Sommer stattfindenden Tanz-, Gymnastik- und Artistik-Camps für Jugendliche waren im ganzen Land bekannt und begehrt. Das sind Tempi passati.

Flucht in die Schweiz

Vor dreieinhalb Jahren floh Olga Krasnopolska wegen des Krieges mit ihren beiden Söhnen Illia und Matvii sowie ihrer Tochter Mariia in die Schweiz und fand in Wettingen eine vorübergehende Unterkunft. «Das Schwierigste war zu Beginn vor allem die Sprache», erzählt sie in einem Mix aus Deutsch, Englisch und Russisch. Mit einem zusätzlichen Translator auf ihrem Mobiltelefon klappt die Verständigung aber gut. «Ich musste auch verstehen lernen, nach welchen Regeln und mit welchen Einschränkungen wir hier leben müssen», bekundet die Artistin weiter. Dass sie jeweils nur für 14 Tage in ihr Heimatland reisen darf, empfindet sie als schwierig. Die ganze Familie lebt



Olga Krasnopolska lebt in Wettingen und übt ihre künstlerische Leidenschaft auch in der Schweiz weiter aus

BILD: UB

dort, und sie vermisst ihre Lieben enorm. Tochter Mariia hatte gar dertart Heimweh, dass sie zurück in die Ukraine ging und blieb.

Erschwerend kommt hinzu, dass ihr Mann Anatoli nach einer Tournee durch die Türkei wegen der Arbeitsmöglichkeiten dortgeblieben ist und zurzeit auf seine Papiere warten muss. «Mir wurde von offizieller Seite mitgeteilt, dass mein Mann mich nicht in der Schweiz besuchen darf», sagt sie. Obwohl sie zurzeit auf sich alleine gestellt ist, versucht sie, ruhig zu bleiben. Vor allem ihren beiden Söhnen zuliebe.

Leben von Tag zu Tag

Kraft gibt Olga ihr stundenweises Engagement beim Kinder- und Jugendtheater «Lampfeieber» in Baden. Leiterin Simona Hofmann hat mit ihr das Kurssegment «Circomania» eingeführt. Die beiden bühnenerfahrenen Frauen unterrichten den Nachwuchs in den Proberäumen des Theaters im

Kornhaus in einem Mix aus Artistik, Tanz und Showelementen, der bis zur Bühnenreife führen kann.

Im Rahmen der 2026 stattfindenden Jubiläumsfeierlichkeiten unter dem Motto «Disput(N)ation», zum Gedenken an die Badener Disputation von vor 500 Jahren, wird mit rund 90 jungen «Lampfeieber»-Teilnehmenden zwischen 6 und 16 Jahren zurzeit die Talkshow «Disputissima» erarbeitet. In der theatralischen Performance, die voraussichtlich im März 2026 zur Aufführung kommen soll, nehmen die Kids und Jugendlichen die Kunst des Streitens, Debattierens und Zuhörens unter die Lupe.

Doch das ist nicht das einzige Projekt, in das Olga Krasnopolska involviert ist. Für die «Moonlight»-Ballettschule in Wettingen, wo sie Erwachsene stundenweise in klassischem Ballett unterrichtet, bereitet sie bis Ende Januar kommenden Jahres 14 verschiedene Tanznummern für die Aufführung von «Cinderella» vor.

Last but not least gibt sie in Brugg Unterricht in Contemporary Dance. Die Artistin hat aufgehört, im Voraus zu planen. «Wir leben mit einem S-Status, der jederzeit wieder aufgehoben werden kann», ist sie sich bewusst und fügt hinzu, «ich versuche jeden Tag mein Bestes zu geben. Was morgen ist, weiss ich nicht.»

Unterschätztes Land

Olga Krasnopolska bezeichnet die Ukraine als oftmals unterschätztes Land. «Viele meinen, es sei unterentwickelt. Dabei sind wir in vielen Bereichen moderner als manche EU-Staaten», sagt sie. Lustig findet sie, dass in der Schweiz noch Post in Papierform in den Briefkasten kommt. «Bei uns gibt es das längst nicht mehr. Alles funktioniert digital», erzählt sie. Für ihre Zukunft wünscht sie sich nur eins: «Das wir endlich wieder wie früher als Familie zusammenleben können; in einer Welt, in der es keinen Krieg mehr gibt.»

QUERBEET



Ernst Bannwart

Es lebe die Vergangenheit

Manchmal frage ich mich, warum so viele Zeitgenossen zusammen mit den Heerscharen an Lebensberatern/-beraterinnen mit fast schon religiösem Eifer so auf dem «carpe diem» herumreiten. «Lebe im Hier und Jetzt!» - lautet die imperative Losung - als ob wir dazu tatsächlich eine Alternative hätten. Wann bitte, wenn nicht jetzt, soll man denn leben? Ich habe jedenfalls jene Zeitmaschine noch nicht wirklich zu Gesicht bekommen, die erlauben würde, uns in die Zukunft oder die Vergangenheit zu beamen, weil es dort angeblich viel schöner (vgl. gute alte Zeit oder verheissungsvolle Zukunft) sein soll.

So richtig spannend ist doch der Lebensmoment erst dadurch, dass man irgendeinen Erfahrungsbezug hat, wie man diesen überhaupt einschätzen oder wertschätzen kann. Und den gibt es nur aus der eigenen Vergangenheit. Man muss schon einmal Zahnweh gehabt haben, um glücklich zu sein, jetzt keines zu haben. Und weil man solches auch in Zukunft vermeiden möchte, putzt man die Zähne nicht hier und jetzt, weil es Spass macht, sondern weil man sich davon eine schmerzfreie Zukunft erhofft.

Hand aufs Herz: Die Gegenwart kann natürlich und zum Glück durchaus schön, aber eben auch alles andere sein - von trübselig bis schmerzhaft, aufgrund der weltpolitischen Lage zum Heulen oder wegen gesundheitlicher Sorgen schwer zu ertragen. Dann klingt es ziemlich zynisch, wenn einem so ein Wohlfühlguru überschwänglich zuruft: «Hey, genieße den Tag!»

Da hat die Vergangenheit doch einen entscheidenden Vorteil: Man darf in der Erinnerung in all dem schwelgen, was erfreulich und beglückend war und wofür man allen Grund zur Dankbarkeit hat. Weil uns eben gerade das in einer möglicherweise tristen Gegenwart trägt, bis sie wieder erträglich wird. Was sind schon die paar Sekunden und Minuten der Gegenwart im Vergleich zu den unzähligen erlebten Tagen und Jahren zuvor? Nichts gehört uns so sehr wie die eigene Vergangenheit! Dagegen könnte einem die Gegenwart manchmal gestohlen bleiben.

ernst.bannwart@bluewin.ch

MER HEI E VEREIN: Elternverein Neuenhof

Vom Kellerverein zur Institution

Der Elternverein Neuenhof setzt sich seit genau 50 Jahren unermüdlich für die Förderung von Kindern und Familien ein.

Der Elternverein Neuenhof ist Träger der Spielgruppe Wunderchischte, der Waldspielgruppe Wirbelwind und der Chrabbelgruppe. Dafür nutzt der Verein mitunter das Familienzentrum auf dem Areal der Schule Neuenhof.

Neben den Angeboten für die Kinder hat sich der Elternverein zum Ziel gesetzt, den Kontakt und den Erfahrungsaustausch unter den Eltern sowie zwischen diesen und den Kindern zu fördern. Zu diesem Zweck schuf und betreibt der Verein entsprechende Institutionen und Angebote. Schliesslich organisiert der Elternverein regelmässig gesellige Aktivitäten oder Anlässe, wo sich Familien austauschen und austoben können. Dadurch will der Verein Neuenhof für Familien laufend attraktiver machen.

Inzwischen bemüht sich der Verein, der am 2. Oktober 1975 unter dem



Buntes Treiben anlässlich der Jubiläumsfeier Anfang September

BILD: ZVG

Namen Elternverein Spielgruppe Neuenhof gegründet wurde, seit einem halben Jahrhundert um familiäre Beziehung in Neuenhof. Gründungsmitglieder waren fünf engagierte Einheimische, darunter eine Kindergärtnerin, die zugleich als erste Spielgruppenleiterin engagiert wurde.

Bereits einen Monat später eröffnete die erste Spielgruppe. Das Angebot stiess sogleich auf grosse Nach-

frage, weshalb nur kurze Zeit später eine zweite Spielgruppenleiterin eingestellt und eine weitere Spielgruppenabteilung ins Leben gerufen wurde.

Anfänglich befanden sich die Spielgruppenräumlichkeiten viele Jahre lang in einem Zivilschutzkeller ohne Toiletten oder Tageslicht. Erst Mitte der Neunzigerjahre konnte die Spielgruppe in einen Büroraum im neuen Bahnhofsgebäude umziehen. Doch die

Suche nach neuen Räumlichkeiten ging bald weiter, da am neuen Ort der Platz schlicht zu knapp war. Nach langem Suchen, unzähligen Vorstössen, Diskussionen, Anfragen und Absagen konnte die Spielgruppe, dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Neuenhof, 2003 ihre heutigen, grosszügigen Räumlichkeiten auf dem Schulareal Neuenhof beziehen. Und hier feierte der Elternverein Neuenhof Anfang September auch sein 50-jähriges Bestehen im Beisein vieler junger Familien. Weitere Informationen zum Verein und zu dessen Angebot sind unter elternverein-neuenhof.ch zu finden.

SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist - in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter - eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Inserat

Emil Schmid Wettingen

ONKEL TOM'S BROCKI

Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

**Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch**

WINDISCH Jungschar sucht Cowboys

In Windisch werden «Cowboys» und «Cowgirls» gesucht: In den Herbstferien braucht die Jungschar Vindonissa Verstärkung, um Schätze zu heben, nach Gold zu graben und Banditen zu jagen. Wer zwischen 6 und 11 Jahren alt ist und sich auf ein Abenteuer einlassen will, wird gebeten, sich für das Ferienprogramm der Jungschar vom 8. bis 10. Oktober anzumelden. Drei Tage mit Spiel und Spass im Wald stehen an. Die Teilnahme kostet 10 Franken pro Kind und Tag und ist auch an einzelnen Tagen möglich. Weitere Informationen und Anmeldung unter jvindonissa.ch. ZVG

BRUGG 9. Fröhlich-Tag in der Kirche

Die Sängerin Stephanie Szanto tritt zusammen mit Andrea Wiesli am Klavier am 9. Fröhlich-Tag in Brugg auf. Die beiden Musikerinnen, kürzlich als Pro Argovia Artists ausgezeichnet, nehmen sich des Aargauer Komponisten Friedrich Theodor Fröhlich an – mit zwei Liedzyklen und Magnificat. Ausserdem spielen sie Lieder der Komponistinnen Fanny Hensel und Clara Schumann. Abschliessend spielt das Trio Inès Morin, Alexander Boeschoten und Andreas Müller-Crépon Fröhlichs Kammermusik.

Sonntag, 19. Oktober, 15 Uhr
Reformierte Stadtkirche, Brugg

VEREIN HOSPIZ AARGAU

Ein zweiter Standort ist in greifbarer Nähe

Am 25. September fand im Süssbach-Saal in Brugg eine ausserordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Hospiz Aargau statt – und das aus einem bedeutenden Anlass: Die Realisierung eines zweiten Hospizstandorts rückt in greifbare Nähe.

«Die Erweiterung unseres Angebots ist ein lang gehegter Wunsch und seit 2020 ein konkretes Ziel von Vorstand und Geschäftsführung», eröffnete Vorstandspräsident Röbi Rhiner die Versammlung.

Bereits an der Mitgliederversammlung im Juni wurde die Prüfung einer konkreten Immobilie angekündigt. Nun, nur drei Monate später, ist man einen bedeutenden Schritt weiter.

Geschäftsführer Dieter Hermann präsentierte eine bestehende Liegenschaft mit 4000 Quadratmetern Parkanlage in zentraler Lage in Kölliken, die zum Erwerb steht. Dort sollen zehn bis zwölf neue Hospizbetten entstehen. Zusammen mit dem bestehenden Standort in Brugg wäre damit eine nahezu flächendeckende Hospizversorgung im Kanton Aargau möglich – ganz im Sinne der Bedarfsanalyse von 2020, die eine notwendige Grösse von 25 bis 30 Hospizbetten im Kanton prognostizierte.

Den Mitgliedern wurde ein detaillierter Plan mit klaren Vorstellungen zur Finanzierung und Umsetzung präsentiert. Im Anschluss hatten sie Gelegenheit, dem Podium kritische Fragen zu stellen. «Die Bevölkerung wird immer älter – wir werden künftig mehr Hospizbetten benötigen», so ein Teilnehmer. Und weiter: «Wo lässt sich heute noch eine Liegenschaft zu diesem Preis im Kanton erwerben?» Mit diesem positiven Votum ging es



Vorstandspräsident Röbi Rhiner bei seiner Eröffnungsrede
BILD: ZVG

zur Abstimmung über die Traktanden: dem Kauf der Liegenschaft, der Freigabe der Finanzierung sowie möglicher Rücktrittsoptionen, falls Einsprachen das Projekt gefährden sollten. Doch davon geht man derzeit nicht aus. Mit einem klaren Ja der überwältigenden Mehrheit der anwesenden Mitglieder und ohne Gegenstimme darf Hospiz Aargau weiterplanen.

Ein zweiter Standort scheint zum Greifen nah – für mehr Versorgung für mehr Menschen und eine geborgene Atmosphäre am Lebensende. ZVG

BRUGG: Sanierung der Schulanlage Umiken Grünes Licht für Bau

Gegen die Baubewilligung für die Sanierung der Schulanlage Umiken sind keine Beschwerden eingegangen. Der Baustart kann erfolgen.



Luftaufnahme von Umiken
BILD: ARCHIV

Das Bauprojekt zur Schulanlage Umiken umfasst ein neues Schulhaus und die Sanierung des alten Dorfschulhauses sowie die Umgebungsgestaltung. Die Stimmberechtigten der Stadt Brugg haben den entsprechenden Baukredit von 12,34 Millionen Franken im Juni 2024 mit 74 Prozent Ja-Stimmen angenommen, die Baubewilligung wurde am 11. August dieses Jahres vom Stadtrat Brugg erteilt.

Während der Rekursfrist von 30 Tagen ist gegen diesen Entscheid nun keine Beschwerde beim Regierungsrat des Kantons Aargau eingegangen. Der Baustart ist für die Herbstferien vorgesehen.

Erste Etappe mit Neubau

In der ersten Etappe wird der Neubau realisiert; dieser wird im Frühling 2027 bezogen. Im Anschluss startet die zweite Etappe mit der Sanierung des bestehenden, leeren Schulhauses. Durch dieses Vorgehen kann auf ein Container-Provisorium verzichtet werden. Der Abschluss der Baumassnahmen ist auf den Frühling 2028 geplant.

«Im sensiblen Umfeld der Schulanlage ist der Schulwegsicherheit im Zusammenhang mit der Baustelle grösste Beachtung zu schenken», schreibt die Stadtkanzlei in einer Mit-

teilung. Der Fussgängerstreifen auf der Villnacherstrasse werde zur Fluhmattstrasse verlegt, damit der Baustellenverkehr die Strassenquerung der Schulkinder nicht gefährdet. Für die Fussgängerführung der Schulkinder aus der Schulstrasse werde auf der Südseite ein von der Fahrbahn abgetrennter und sicherer Weg bereitgestellt. Und für die Überquerung der Schulstrasse werde eine provisorische Lichtsignalanlage eingerichtet.

Das vorgelegte Verkehrskonzept sei vom Stadtrat Brugg und vom Kanton Aargau bewilligt worden, so die Kanzlei weiter. «Der Stadtrat hat zudem beschlossen, dass die Stadtentwicklung die Problematik der Eltern-taxis mit wirksamen Massnahmen zur Verkehrsberuhigung angehen und ein ganzheitliches Konzept für den Bereich Schulstrasse und Fluhmattstrasse erarbeiten soll.» Ziel sei es, die Situation im Quartier nachhaltig zu verbessern und die Sicherheit für Schulkinder sowie die Wohnqualität für die Anwohnerinnen und Anwohner zu erhöhen. GA

Inserat

Aktion

Montag, 29.9. bis Samstag, 4.10.25

Zugunsten von
Stiftung
THEODORA

Mit Volg-Märkli Kinderlachen
schenken vom 1. September
bis 5. Oktober 2025

Frische-Aktion Ab Mittwoch

-25%

2.55

statt 3.40

Chirat Essiggemüse
div. Sorten, z.B. Gurken, 215 g

-20%

5.60

statt 7.-

Camille Bloch Schokolade
div. Sorten, z.B. Ragusa classique, 2 x 100 g

-33%

12.65

statt 18.95

Starbucks
div. Sorten, z.B. Lungo House Blend, 36 Kapseln

-28%

3.50

statt 4.90

Lavata-Endivien
Schweiz, Stück

-26%

3.20

statt 4.35

Conférence-Birnen
IP-Suisse
Schweiz, per kg

-21%

1.10

statt 1.40

Volg Bio Tee
div. Sorten, z.B. Pfefferminztee, 20 Beutel

-20%

5.65

statt 7.10

Dar-Vida
div. Sorten, z.B. Paprika Snack, 2 x 125 g

-21%

5.20

statt 6.60

Volg Bier naturtrüb
Dose, 6 x 50 cl

-22%

7.90

statt 10.20

Emmi Caffè Latte Double Zero
4 x 2,3 dl

-30%

2.45

statt 3.55

Agri Natura Speckwürfel
per 100 g

-21%

10.20

statt 12.95

Amour du Rhône Fendant AOC Valais
Schweiz, 75 cl, 2023
(Jahrgangsänderung vorbehalten)

-39%

13.50

statt 22.20

Whiskas
div. Sorten, z.B. 1+ Geflügel Auswahl in Sauce, 24 x 85 g

-30%

6.50

statt 9.30

Katzen- und Hundesnacks
div. Sorten, z.B. Dreamies Huhn, 180 g

-21%

3.70

statt 4.70

Volg Kosmetiktücher
Duo

-25%

7.85

statt 10.50

Emmi Raclette nature
in Scheiben, 400 g

-21%

5.95

statt 7.60

Findus Crack-Sticks
10 Stück

-20%

2.65

statt 3.35

Leisi Quick Kuchenteig
div. Sorten, z.B. rund, 230 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

| | | | |
|--|---|---|--|
| Wernli Biscuits div. Sorten, z.B. Butterherzli, 3 x 100 g 10.95 <small>statt 13.80</small> | Hero Delicia div. Sorten, z.B. Himbeeren, 290 g 3.90 <small>statt 4.60</small> | Chirat Kressi div. Sorten, z.B. Kräuter, 2 x 1 l 6.20 <small>statt 7.40</small> | Sabo Öl div. Sorten, z.B. Bonfrit, 1 l 5.65 <small>statt 6.65</small> |
| Rio Mare Thon div. Sorten, z.B. Insalatissime Messicana, 3 x 160 g 10.95 <small>statt 12.90</small> | Rivella div. Sorten, z.B. rot, 0,5 l 1.45 <small>statt 1.75</small> | Pedigree div. Sorten, z.B. Kaninchen, Schale, 300 g 1.95 <small>statt 2.50</small> | Head & Shoulders Classic Clean 2 x 300 ml 9.95 <small>statt 12.40</small> |

frisch und fründlich

1.269981FSK

BRUGG: Stadtratswahlen

«Dufour ist meine Vorbildgestalt»

Am 30. November wird der Bruggener Stadtrat gewählt. Sieben Kandidierende stellen sich für fünf Sitze zur Verfügung. Der «General-Anzeiger» stellt jede Woche eine(n) von ihnen vor: Neben Fragen zu politischen Inhalten stellen sich die Kandidierenden auch persönlichen Themen. Heute: Roger Brogli

VALENTIN TRENTIN

10 Fragen zur Politik

1. Warum kandidieren Sie, obwohl bekannt ist, dass man es nie allen recht machen wird?

Grosse Bauvorhaben bilden die Hauptgründe meiner Motivation zur Kandidatur. Ich bin überzeugt, dass ich mit meinem Fachwissen einiges zum Gelingen dieser Projekte beitragen kann. Zum Beispiel: Der Neubau Schulhaus Umiken steht kurz vor dem Baustart. Der Standort Kindergarten Schinznach-Bad: Bauarbeiten sind für 2027 geplant. Die Schulraumplanung Oberstufe ist auch auf gutem Weg. Die Neumarktplatz-Sanierung hat endlich wieder Fahrt aufgenommen. Das Regenbecken Altenburg ist im Bau.

2. Welches sind thematisch Ihre politischen Schwerpunkte?

Alle Aufgaben des Ressorts Planung und Bau sowie der Werkdienst. Bei übergeordneten Themen sind mir die städtischen Finanzen und das Lösen ressortübergreifender Aufgaben wie auch die Schulraumplanung durch unser Gremium sehr wichtig.

3. Wie könnten Sie auf der Basis Ihrer Ausbildung und Ihres Berufes Gutes für die Stadt tun?

Ich glaube nicht nur, dass ich dank meiner Ausbildung etwas Gutes für die Stadt tun könnte. Ich habe es auch schon mehrfach bewiesen. Beispiele: In letzter Minute verhindern des Rückbaus eines Installationsplatzes, der für weitere zwei Baustellen benutzt wird. Ersparnis: mindestens 10 000 Franken. Sanieren statt Ersatz von Einlaufschächten: 10 000 bis 12 000 Franken. Geplante Rabatten-Umgestaltung durch Werkdienst erledigt: 30 000 Franken. Bewilligte Totalsanierung von drei Brücken gestoppt. Durch moderate Instandstellungsmassnahmen sind Sanierungsziele trotzdem erreicht. Ersparnisse: mehr als 300 000 Franken.

4. Wenn die gute Fee Ihnen drei Wünsche zum Wohl der Stadt feilböte, welche wären das?

Für immer schwarze Zahlen. Lösung der Verkehrsprobleme mit breiter Zustimmung der Bevölkerung. Dass die Einwohnerinnen und Einwohner nicht nur in Brugg wohnen, sondern hier zu Hause ist, denn für mich ist zu Hause nicht nur ein Ort, sondern ein Gefühl.

5. Welches Ressort würden Sie gerne übernehmen, welches eher nicht?

Ich habe das Glück, mein Traumressort zu haben. Daher verspüre ich keinen Wunsch zu wechseln und mache mir auch keine Gedanken, welches Ressort ich lieber nicht haben möchte.

6. Wie «grün» sind Sie eigentlich?

Ich besitze einen grossen Garten mit einer Totholzinsel und mehreren Hochstamm-Obstbäumen wie Äpfel, Quitten, Nussbäume, Kirschen, Eichen, Birken, Weiden, Erlen, Buchen und Haselnüssen. Als Reisemuffel verzichte ich auf Flugreisen und Kreuzfahrten. Beim Einkauf bleibe ich in der Region und kaufe auch regionale Produkte. Obwohl ich selber Obst habe, pflücke ich Äpfel am Bahndamm, um sie vor dem Verfaulen zu retten.

7. Was würden Sie der Stadt niemals wünschen?

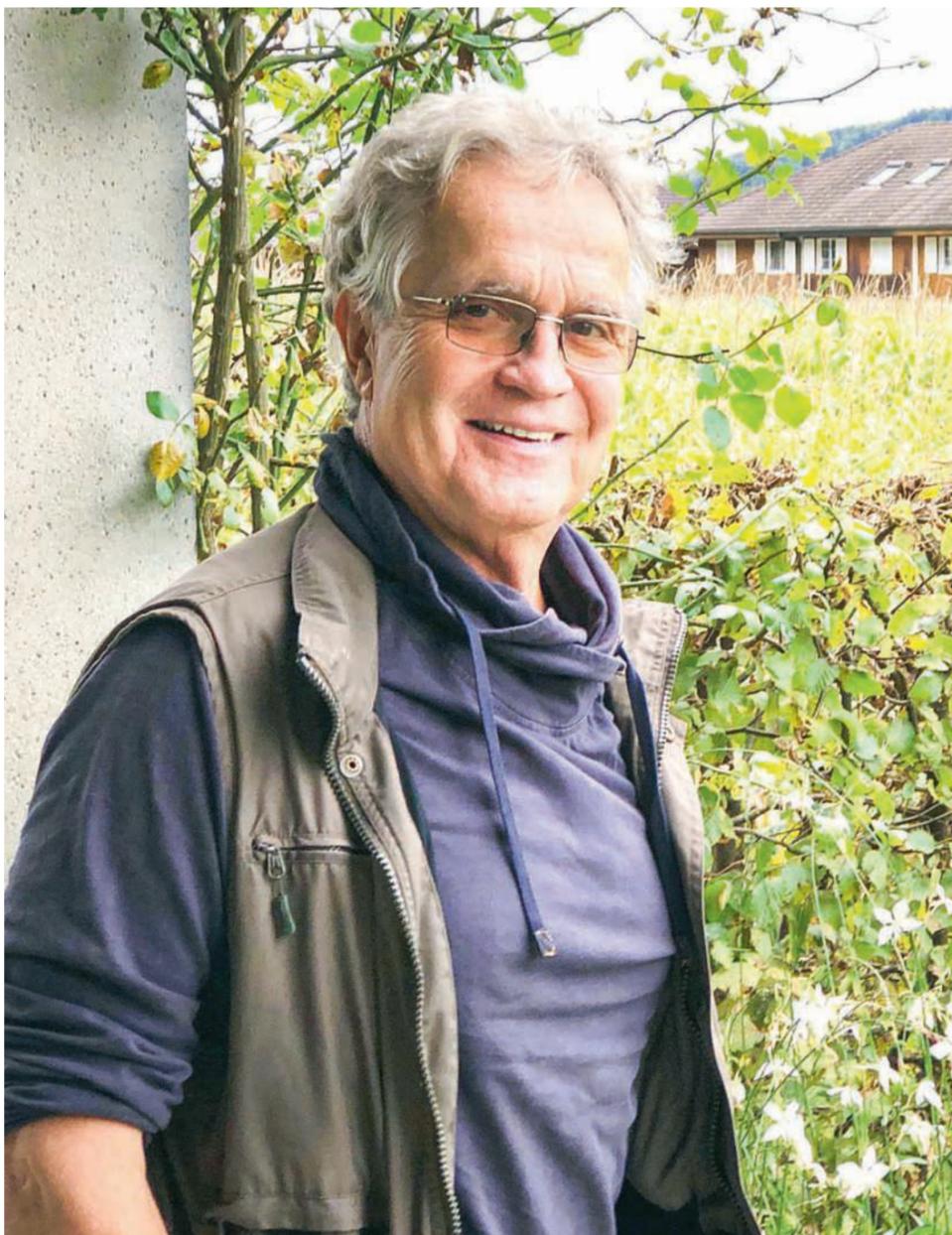
Naturkatastrophen oder Kriege. Und im Detail noch dies: Ich wünschte mir vor allem nicht, dass die Gebietsentwicklung Stadtraum Bahnhof Brugg/Windisch durch Einsprachen verzögert wird.

8. Was würden Sie der Stadt unbedingt (von Herzen) wünschen?

Wenn die Fee meine Wünsche erhört, bin ich mehr als zufrieden.

9. Angenommen, Sie erhalten drei Angebote in Versform, was Ihre politische Arbeit verdeutlicht, welches wählen Sie?

Ich nehme dieses: Man kann mir vertrauen. Ich verstehe was vom Bauen.



ROGER BROGLI

Status: bisher

Partei: parteilos

Alter: 67

Ausbildung: Strassenbauer, Maurer, Vorarbeiter Strassenbau, Handelsschule, Bauführer Hochbau

Beruf: pensioniert

Bisherige Ämter: Stadtrat, Mitglied im Gemeindeführungsstab und im regionalen Führungsorgan, 20 Jahre Kommandant STV ZSO Brugg, gegenwärtig Vizepräsident Abwasserverband Wasserschloss, Präsident Baukommission Brugg, Stiftungsrat Hemberg

Zivilstand: geschieden

10. Und angenommen, ein Römer aus Vindonissa böte Ihnen eine Auswahl lateinischer Wahlsprüche an, welchen würden Sie auswählen?

Labor omnia vincit improbus: (Unermüdliche) Arbeit überwindet alle Mängel.

15 Fragen zur Persönlichkeit

1. Wie lautet Ihre gegenwärtige Lebensdevise?

Behandle deine Mitmenschen so, wie du behandelt werden möchtest. Ich behandle nicht alle gleich, aber ich hoffe, alle gerecht.

2. Wenn nicht in Brugg, wo würden Sie auch noch leben wollen?

In Aarau. Dort habe ich meine glückliche Jugendzeit verbracht.

3. Was oder wer macht Sie sowohl sachlich als auch emotional an?

Ein Kinderlachen und die Ehrlichkeit der Kinder. Gar nicht: die momentanen politischen Wirren auf der ganzen Welt.

4. Was würde Ihren Tatendrang hemmen?

Gesundheitliche Probleme und das Übermass an Baueinsprachen Privater und der Verbände.

5. Welche sind Ihre historischen Vorbildgestalten und warum?

Da habe ich einen klaren Favoriten: Henri Dufour. Als Kartograf schuf er die erste exakte Karte der Schweiz. Als General verhinderte er im Sonderbundkrieg eine Eskalation. Als Humanist war er Mitbegründer des Roten Kreuzes. 1847 wurde Dufour zum General ernannt und führte die eidgenössischen Truppen im Sonderbundkrieg. Dufour bewies diplomatisches Geschick und zeigte seine humanitäre Seite. Dieser Krieg endete nach drei Wochen fast unblutig und ohne Plünderungen. Dieses Vorgehen war ein wichtiger Grundstein, welcher die Gründung des Bundesstaates 1848 ermöglichte. Fazit für mich: Er war General, Humanist und Universalgelehrter in einer Person. Das ist einmalig und vorbildlich.

6. Welche Gestalten verabscheuen Sie?

Alle, die auf Kosten ihrer Mitmenschen leben. Menschen, die sich immer im Recht sehen und dieses «Recht» auch mit Gewalt durchzusetzen versuchen. Da gibt es leider viele aktuelle Weltbürger.

7. Welches sind Ihre drei Vorbilder der Gegenwart?

Meine Vorbilder sind Menschen, die sich in Vereinen oder auch privat in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Es können auch kleine Dienste wie Mahlzeiten- oder Rollstuhlfahrdienst sein. Auch alle die sich als Trainer oder Betreuer in Vereinen engagieren. Spezielle Achtung habe ich jedoch vor den Menschen, die sich in der Feuerwehr für unsere Sicherheit einbringen. Sie sind jederzeit, bei jedem Wetter bereit, für uns in den zum Teil nicht ungefährlichen Einsatz zu gehen. Nicht zu vergessen sind auch die Arbeitgeber unserer Feuerwehrleute, die grossmehreitlich diese Einsätze unterstützen.

8. Welche Kunstaussstellungen haben Sie in letzter Zeit besucht?

Das Museum in Lugano, im Speziellen die Fotoausstellung von Eugenio Schmidhauser über das Tessin um 1880 bis 1920. Ich mag Museumsbesuche, zum Beispiel das Freilichtmuseum Ballenberg. Dann auch diverse Schlösser in der ganzen Schweiz. Zudem Festungen wie jene in Reuenthal, Kirchen und Klöster, den Bahnpark in Brugg, römische Anlagen und Museen, ebenso Industriemuseen und Betriebe wie die Glasi in Hergiswil.

9. Welches Buch lesen Sie gerade und warum?

Zum Vergnügen die «Vitaforce-Chroniken», weil sie amüsante Umschreibungen von realen Personen wiedergeben. Zur Weiterbildung das «Energiefachbuch 2025», da es die Möglichkeit von CO₂-neutralem Beton aufzeigt.

10. Welche Musik hören Sie am liebsten?

Ich habe keine spezielle Vorliebe. Je nach Tageszeit ändert sich meine Vorliebe. Zum Beispiel sehe ich gerne das Neujahrskonzert aus Wien oder das «Basel Tattoo». Im Auto höre ich gerne Radio. Da läuft ein breit plätscherndes Musikangebot, aber was mir da viel wichtiger ist, sind die Nachrichtensendungen dazwischen.

11. Welche Eigenschaften sind für Sie verabscheuungswürdig?

Herrschaft, Rechthaberei und Uneinsichtigkeit.

12. Welche Talente und Gaben würden Sie gerne noch besitzen?

Leider geht mir das Talent für das Singen und Musizieren ab. Auch das Malen von Bildern liegt mir nicht.

13. Was wäre für Sie das vollkommene irdische Glück?

Beste Gesundheit bis ans Lebensende, dann schnell und schmerzlos die Welt verlassen.

14. Wie sähe der Titel Ihres Lebensromans aus?

«Ein erfülltes Leben für die Arbeit». Oder: «Ich werde niemals aufgeben». Seit meiner Kindheit ist Arbeit für mich etwas Schönes. Als Kind bin ich lieber als Erntehelfer zum Bauern in der Nachbarschaft als ins Schwimmbad. Als Jugendlicher habe ich in den Ferien immer gearbeitet: im «Trübeligarte» der Hero in Schafisheim, im Schlachthof in Sursee, in der Fensterbeschlägefabrik in Rapperswil, im Wald Tännchen setzen, als Vermessungsgehilfe, in der Konservenfabrik. Während meiner Berufslaufbahn habe ich viele Wochen meiner Ferien als Instruktor bei den überbetrieblichen Kursen unserer Auszubildenden verbracht.

15. Was würden Sie von Petrus gerne hören, wenn Sie an der Himmelspforte ankommen?

Fürchte dich nicht! Auch wir haben eine erfüllende Aufgabe für dich.

Fit und Gesund



BILD: TYOSYA - STOCK.ADOBE.COM

Es gibt keine Allheilmittel

Mit dem Beginn der kälteren Jahreszeiten hört man hier und da wieder ein Schniefen und Hüsteln. Auch in diesem Jahr werden wir uns wohl oder übel mit den bekannten Erregern wie der Grippe, RS-Viren und der aktuell dominierenden Mutation des Coronavirus beschäftigen müssen. Dafür findet in diesem Jahr erstmals eine nationale Impfwoche statt - vom 10. bis 15. November. Sie ersetzt den nationalen

Impftag im November, der sich allerdings nur um die Grippeimpfung drehte.

Wie man sich allenfalls auch fit für die Wintersaison machen kann, schreibt Marlene Kalt in ihrem Artikel über eine Brugger Praxis, die sich ganz der Homöopathie verschrieben hat. Thomas Lorek und Sarah Biner-Trost, die die Praxis zusammen mit der Tierärztin Nicole Zaugg betrei-

ben, haben dabei beide ihren Weg aus den MINT-Disziplinen zu den neueren Heilmethoden gefunden. Alle drei setzen sich dafür ein, dass die Homöopathie auch gerade in den Medien ernst genommen wird.

Ausserdem beschäftigt sich Slatco Sterzenbach mit einem Phänomen, das uns alle betrifft: die Handysucht. Nur noch ein Griff, ein Klick und ein Wisch - schon sind wieder ein paar

Minuten sinnlos auf die Bildschirmzeit addiert worden. Langfristig kann der hohe und dauerhafte Smartphone-Konsum so eine Gefahr für unser Hirn darstellen. Denn das passt sich gerne an neue Aufgaben an und freut sich über die Dopaminschübe, die uns die Likes und Herzen im World Wide Web vermitteln. DIE REDAKTION

Semler MODE. WELLNESS. KOMFORT.

SCHUH WEHRLI

Neumarktplatz 12 · Brugg
056 441 95 50 · brugg@schuhwehrl.ch
www.schuhwehrl.ch

127711C RSK

Gehen Sie sturzfrei durch den Winter.

Mit Übungen für zu Hause trainieren Sie Kraft, Gleichgewicht und Dynamik.

Welches Training passt?
Jetzt Bewegungstest machen

sicher stehen
sichergehen.ch

Fachpartner:

Hauptpartner:

Gesund werden & sparen

TCM AkuMedi
Praxis für Chinesische Medizin

1) **Kostenlose Diagnose**
(Wert von CHF 65)

2) **Persönliche Beratung** durch unseren chinesischen TCM-Arzt

Telefonische Voranmeldung erforderlich.
(Gültig bis 31. Oktober 2025 für jede AkuMedi-Praxis)

– Rotzenbühlstrasse 55, 8957 Spreitenbach
Telefon 056 222 05 08

– Badenerstrasse 5a, 5442 Fislisbach
Telefon 056 222 06 08

– Landstrasse 46, 5417 Untersiggenthal
Telefon 056 222 07 08

www.AkuMedi.ch info@akumedi.ch

129343 RSK

Liebevoll umsorgt.

Sandra's Huusengel

- Haushaltshilfe, Seniorenbetreuung oder Pflegehilfe
- Ab 1 Stunde bis 24 Stunden möglich (Krankenkassen anerkannt)
- Persönlich und liebevoll umsorgt mit Sandra's Huusengel GmbH

Sandra's Huusengel GmbH
Rebacherstrasse 4, 5116 Schinznach-Bad
info@huusengel.ch, www.huusengel.ch

127711C RSK

Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Respektvolle Betreuung, von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Caroline Zumstein
Tel. 062 516 87 55
www.dovida.ch

Dovida
Mein Leben, mein Weg

127952 GA

Sanftes Training – grosse Wirkung.

Callavita Ennetbaden
vormals Callanetics-Studio Baden
www.intelligentbewegen.ch

129336 RSK

Winterfit mit gezielten Mitteln

Um dem Winter zu trotzen, setzen manche auf Homöopathie. Die Sache ist jedoch komplex, wie ein Besuch in einer Bruggener Praxis zeigt

MARLENE KALT

Thomas Lorek hatte sein Schlüsselerebnis in jungen Jahren. «Ich litt an einer schweren Grippe mit intensiven Kopfschmerzen. Meine Vermieterin war Homöopathin und meinte, sie bringe mir etwas, das helfen könnte.» Nachdem er das Mittel eingenommen hatte, war ihm, «als sei der Schalter umgelegt». Die Beschwerden seien zwar nicht weggezaubert gewesen, aber der Heilungsprozess sei erstaunlich schnell verlaufen. Der 47-jährige Lorek ist ursprünglich Elektroingenieur und hat Mathematik studiert. Später absolvierte er die Ausbildung zum Homöopathen, weil ihn die erstaunliche, scheinbar nicht logisch erklärbare Wirksamkeit des Präparats nie losgelassen hatte.

Sarah Biner-Trost kommt beruflich aus einer anderen Richtung: Sie hat in Chemie und Molekularen Wissenschaften doktriert und in der Medizinalchemie geforscht. Die 43-jährige ist eine, die der Sache auf den Grund gehen will; sie brennt für die Wissenschaft, das zeigt sich im Gespräch deutlich. «Alles ist Energie, das ist die zentrale Erkenntnis meiner naturwissenschaftlichen Ausbildung», sagt die Walliserin, die ihre Masterarbeit unter anderem am Paul-Scherrer-Institut (PSI) absolvierte. «Die Homöopathie ist das konsequente Weiterdenken dieses Prinzips.» Und weil sie es sehr genau wissen wollte, studierte sie diese Heilmethode gleich an zwei verschiedenen Schulen.



In der Praxis wird in einem ausführlichen Gespräch der Mensch erfasst

Nicht das eine Mittel

Nun führen Lorek und Biner-Trost gemeinsam mit der Tierärztin und Homöopathin Nicole Zaugg die Praxis «Homöopathie im Fokus» in Brugg, wo sie Menschen, Tiere und Pflanzen behandeln. Zudem halten sie Vorträge über Anwendungsmöglichkeiten, kürzlich etwa zum Thema Erkältungen. Was die Vorbereitung auf den Winter angeht, sagt Biner-Trost: «Es gibt nicht das eine Erkältungsmittel. Jeder Mensch bringt seine spezifische Energie und seine eigenen Anfällig-

keiten mit.» In Apotheken und Drogerien gebe es zwar homöopathische Taschenapotheken zur Selbstbehandlung, aber dafür brauche man Vorwissen. Einerseits gelte es die Art der Symptome und Schmerzen während einer Erkältung zu differenzieren, andererseits müsse man wissen, welche Mittel zu einem passten.

Biner-Trost erklärt das an einem Patientenbeispiel: «Ein Kind mit Ohrenweh kommt mit seiner Mutter zu uns. Das Kind versteckt sich hinter der Mutter, getraut sich kaum zu spre-

chen und leidet still. Ein anderes Kind, ebenfalls mit Ohrenweh, kommt in den Behandlungsraum, setzt sich selbstbewusst an den Tisch, erklärt im Detail seine Beschwerden und sagt am Ende des Gesprächs: «Mama, jetzt müssen wir aber los, gell.»

Die beiden Kinder hätten eine unterschiedliche Energie oder Konstitution und bräuchten bei den gleichen Symptomen eine individuelle Behandlung, sagt Biner-Trost. «Das Gesamtbild zeigt uns, warum jemand eine bestimmte Empfindsamkeit oder Anfälligkeit hat.» Dann könne das System des Menschen gestärkt werden. «Homöopathie ist immer lebensbejahend», sagt die Naturheilpraktikerin. Anders gesagt: Die Präparate bekämpfen nicht den Krankheitserreger, sondern unterstützen den Organismus der Patientin.

Belastungen aller Art

In der Homöopathie wird zwischen konstitutioneller und akuter Behandlung unterschieden. Erstere ist eine langfristig angelegte, präventive Therapie. «Damit kann man sich wappnen für Belastungen aller Art, sei es für den Winter oder die Heuschnupfensaison», sagt Lorek. Die Behandlung im Akutfall helfe dagegen im Moment, beseitige aber nicht die Grundanfälligkeit. Und auch sie sei wirksamer, wenn sie auf einer konstitutionellen Behandlung aufbaue. Je besser der Therapeut den Hilfesuchenden also schon kennt, desto gezielter kann er auf diesen einwirken. So hatte auch Loreks Vermieterin ihn als Menschen so gut erfasst, dass sie den «Schlüssel» fand, um seine Heilung von der Grippe anzustossen.

Und was sagen die beiden zur verbreiteten Kritik an der Homöopathie? Sie gilt als pseudowissenschaftlich und unwirksam bis hin zu gefährlich in Fällen, in denen nötige schulmedizinische Behandlungen abgelehnt werden. «Das von den Medien gezeigte Bild entspricht nicht dem aktuellen Stand der Forschung», sagt Biner-Trost. «Studien der Uni Bern haben gezeigt, dass die Ergebnisse der meisten Untersuchungen nicht mit der Placebo-Hypothese vereinbar sind.» Der Link dazu findet sich auf der Praxiswebsite. Beide betonen zudem, dass sie mit der Schulmedizin zusammenarbeiten und Patienten bei Bedarf an andere Fachpersonen verweisen, sei es eine Spezialärztin oder einen Psychologen.

Lorek hofft, dass sich mehr Männer auf diese Heilpraxis einlassen, da sie aufgrund ihres Lebenswandels oft besondere Krankheitsrisiken tragen. «Häufig halten Männer die Homöopathie für Humbug und wollen zuerst Belege sehen», stellt er fest. «Auch skeptische Patienten sind willkommen», sagt Biner-Trost dazu. Sie seien gerne da, um Fragen zu beantworten.

Am 3. November findet um 19.30 Uhr im Gesundheitszentrum Brugg, Fröhlichstrasse 9, im Café-Restaurant Gusto ein Vortrag von Sarah Biner-Trost, Thomas Lorek und Nicole Zaugg zum Thema «Winterblues und Festgaskater» statt. Eintritt: 20 Franken.



Links Sarah Biner-Trost (oben), Empfangsfrau Barbara Widauer. Rechts Nicole Zaugg und Thomas Lorek

BILDER: ZVG



100.- CHF

Gutschein für eine Brille oder Kontaktlinsen
bei Mathis Optik & Optometrie in Untersiggenthal
gültig bis 31.03.2026

Für
Dich!

Wir feiern unser 1 jähriges Jubiläum - und
schenken dir einen **100.- Gutschein!**

Bei uns stehen deine Augen im Mittelpunkt:
modische Brillen, hochwertige Kontaktlinsen
und fundierte Augenkontrollen inklusive
Augendruckmessung.

Jetzt Termin vereinbaren und profitieren.

Mathis Optik & Optometrie - Beratung mit
Herz und Expertise

Landstrasse 46, 5417 Untersiggenthal
056 552 90 90, info@mathis-optik.ch

Weltneuheit: Das kleinste aufladbare Im-Ohr-Hörgerät



Weltneuheit: Das Silk Charge&Go IX mit Ladestation

Bei der Hörberatung Wettingen
Heinz Anner AG kann die Weltneuheit – das Silk Charge&Go IX –
ab sofort unter fachkundiger Beratung ausprobiert werden.

Das Silk Charge&Go IX ist das weltweit kleinste aufladbare Im-Ohr-Hörgerät. Es passt vollständig in den Gehörgang, ist somit unsichtbar, und sorgt mit einer Akkulaufzeit von bis zu 28 Stunden für uneingeschränkten Hörgenuss. Das Mini-Hörgerät ist zudem mit der neuesten Hörgerätektechnologie ausgestattet, die in geräuschvollen Hörumgebungen verschiedene Gesprächspartner erkennt und sich optimal an die Hörsituation anpasst. Das Silk Charge&Go IX eignet sich ideal für

leichte bis mittlere Hörbeeinträchtigungen. Ein weiterer Vorteil: Das Silk Charge&Go IX kann unterwegs aufgeladen werden, und zwar in einem kleinen Etui mit integrierter Powerbank, die bis zu vier zusätzliche, kabellose Ladevorgänge ermöglicht. Ein Batteriewechsel entfällt bei diesem Im-Ohr-Hörgerät gänzlich.

Ein Hörverlust ist frühzeitig ernst zu nehmen. Am besten ruft man gleich an und lässt sich bei einem unverbindlichen Hörtest von den Experten beraten. Zum langjährigen Team gehören die Hörgeräte-Akustiker Heinz Anner, Andreas Gleichmar und Dominic Anner sowie die Kundenberaterinnen Bernadette Anner, Sandra Kammermann und Eva Kermutz.

HÖRBERATUNG
WETTINGEN
HEINZ ANNER AG

Telefon 056 427 21 66
Landstrasse 88, 5430 Wettingen
www.hoerberatung-wettingen.ch

ES KOMMT DIE ZEIT, DA BRAUCHT ES KIESER.

Wenn Sie Ihre Rückenschmerzen
aktiv angehen wollen.

BIS ENDE
DES JAHRES
KOSTENLOS
TRAINIEREN*

KIESER
KRAFT FÜRS LEBEN

Kieser Baden | Gstühlplatz 1 | kieser.com

*Für Neukunden bei Aboabschluss in teilnehmenden Studios.



Coach Slatco Sterzenbach

BILD: SLATCO STERZENBACH

SLATCO STERZENBACH

ist Experte für mentale und physische Performance für Führungskräfte. Vorstände, Geschäftsführer. Auch Weltmeister lassen sich von ihm coachen.

Dein Handy zerstört dein Gehirn und du merkst es nicht

Jedes Ping ein Dopaminschub? Coach Slatco Sterzenbach erklärt die Gefahren, die beim ständigen Griff zum Handy lauern.

SLATCO STERZENBACH

Wir wischen, scrollen, tippen - hunderte Male am Tag. Das Smartphone ist das Erste, was wir morgens berühren, und das Letzte, bevor wir die Augen schliessen. Der Eindruck: Alles im Griff. Die Realität: Unser Gehirn verlernt, sich zu konzentrieren. Aufmerksamkeit zerfällt in Sekunden. Die Fähigkeit, still und präsent zu sein, verschwindet.

Jedes Ping, jede Nachricht, jedes Like setzt einen kleinen Dopamin-Schub frei. Das Belohnungssystem wird konditioniert - wie ein Hund, der für jedes «Sitz!» ein Leckerli bekommt. Mit der Zeit leidet der präfrontale Kortex, zuständig für Fokus, Willenskraft und klare Entscheidungen.

Gleichzeitig löst jede Benachrichtigung eine Mini-Stressreaktion aus. Cortisol und Adrenalin schießen ins System. Dieselben Hormone, die früher beim Rascheln im Gebüsch Leben retteten. Heute ist es der Whatsapp-Ton. Dauerstress wird so zum Normalzustand. Die Schlafqualität sinkt, Erholung fehlt, das Immunsystem leidet und aus Resilienz wird Erschöpfung.

Neuroplastizität: Fokus oder Fragmentierung

Das Gehirn passt sich allem an, was Vorteil und Falle zugleich ist. Wer ständige Ablenkung trainiert, wird Meister im Abgelenkt-Sein. Wer Fokus übt, stärkt Klarheit und Konzentration. Neuroplastizität bedeutet: Das, was täglich wiederholt wird, prägt das Gehirn.

Die entscheidende Frage lautet nicht: «Wie lange bin ich am Handy?», sondern: «Welche Muster trainiere ich?» Wer fragmentierte Aufmerksamkeit übt, verliert die Fähigkeit zur Tiefe. Wer Stille und Fokussierung kultiviert, baut mentale Stärke auf.

Doch an der Oberfläche zu bleiben, mit Gedanken wie «Ich sollte weniger scrollen», reicht nicht. Entscheidend ist die Tiefenstruktur: Welche Überzeugungen treiben das Verhalten? Welche Leere wird gefüllt? Welche Emotionen werden vermieden, wenn es still wird? Ohne diese Fragen bleibt jedes Vorhaben ein Vorsatz - und Muster wiederholen sich.

Reset für den Kopf

Veränderung gelingt nicht durch App-Blocker oder Detox-Kuren, sondern wenn Körper, Gedanken und Emotionen trainiert werden:

- Physiologie beruhigen: Durch Atmung die Stresschemie senken, Herzfrequenzvariabilität steigern.
- Gedanken fokussieren: Statt reflexhaft zum Handy zu greifen, fragen: «Was ist jetzt wirklich wichtig?»
- Gefühle zulassen: Stille aushalten, Leere spüren - und merken, dass sie nicht gefährlich ist.
- Ritual der Stille: Zehn Minuten täglich ohne Input. Kein Handy, kein Podcast, nur Atem und Präsenz.

Wer das trainiert, stabilisiert Dopaminspiegel, stärkt den präfrontalen Kortex und reguliert das Nervensystem. Schritt für Schritt entsteht das Gefühl, nicht länger Opfer der eigenen Gewohnheiten zu sein, sondern Schöpfer der eigenen Aufmerksamkeit.

Zwischen gewöhnlich und aussergewöhnlich

Das Problem ist nicht das Smartphone per se, sondern die Haltung dazu. Psychologisch gesehen offenbart Handysucht tiefere Muster: die Angst vor Leere, das Unvermögen, unangenehme Gefühle auszuhalten. Solange diese Glaubenssätze unbewusst wirken, bleibt das Scrollen ein Ausweg.

Mentale Klarheit beginnt, wenn diese Muster bewusst werden. Wer Stille zulässt, entdeckt hinter der Angst neue Stärke. Wer den Reflex zum Handy durch die Frage ersetzt «Was brauche ich wirklich?», trainiert Vertrauen in die eigene innere Stabilität.

Hier entscheidet sich der Unterschied zwischen gewöhnlich, also ständig reagieren, permanent online, innerlich leer, und aussergewöhnlich, also bewusst, fokussiert, frei. Nicht die Technik macht den Unterschied, sondern die Entscheidung.

GESUNDHEITS-TIPPS

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung

Ihr Schlafexperte der Region Baden

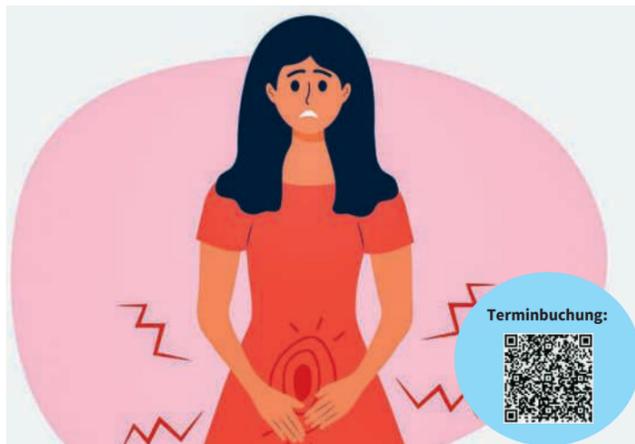
Sie möchten am Morgen schmerzfrei und entspannt aufwachen und wünschen ergonomisch optimiertes Liegen.

Falls Sie zu den Menschen gehören, die beim Erwachen Schmerzen und Verspannungen haben, liegt das womöglich an der Ergonomie. Warum ist die Ergonomie nebst vielen weiteren Faktoren so wichtig? Mit einer für Sie abgestimmten Ergonomie haben Sie eine perfekte Flüssigkeitsversorgung der Bandscheiben, hervorragende Stützeigenschaften bei gleichzeitiger Entlastung der Wirbelsäule sowie eine hohe Punktelastizität und Druckentlastung an den Problemzonen.

Auf schlafexperte.ch finden Sie viele Tipps rund ums schmerzfreie und erholt schlafen. Als Baubiologe FA mit Fachgebiet «Der perfekte Schlafplatz» helfe ich bei der optimalen Gestaltung und Harmonisierung des Schlafplatzes. Als Interior Designer finde ich für Sie Ihr Traumbett. In meinem neuen Design-Erlebnis-Showroom können Sie alle möglichen Bettssysteme Probe liegen und sich ganzheitlich beraten lassen.

Jetzt anrufen und Termin vereinbaren: Reto Schmid, 056 200 93 00. ZVG

form + wohnen AG
Design-Erlebnis-Showroom
Landstrasse 17
5430 Wettingen
www.schlafexperte.ch



Frauen sind häufiger von Blasenentzündungen betroffen BILD: ZVG

Hilfe bei Blasenentzündung

Eine Blasenentzündung ist meist unangenehm. Die Vindonissa Rotpunkt Apotheke Windisch bietet Beratung und einen Check an.

Die sogenannte Zystitis zeigt sich durch häufigen Harnrang und Brennen beim Wasserlösen. Dabei kann allerdings nur wenig Urin ausgeschieden werden. Häufig ist er trüb und enthält manchmal kaum sichtbares Blut. «Oft kommen Schmerzen im Unterbauch dazu», erklärt Sarah Ali, eidgenössisch diplomierte Apothekerin und Geschäftsführerin der Vindonissa Rotpunkt Apotheke. Mit sofortigen Massnahmen kann in vielen Fällen der Einsatz von Antibiotika verhindert werden. Oft reichen pflanzliche Arzneimittel, Entzündungshemmer und Schmerzmittel aus.

Fast jede zweite Frau litt schon an einer Zystitis. Frauen erkranken viel häufiger als Männer, weil ihre Harnröhre um einiges kürzer ist. «So dringen Bakterien leicht in die Harnblase», erklärt Sarah Ali. Durch die Nähe zur Analregion können zum Beispiel E.-coli-Bakterien in die Harnröhre gelangen. Auf der Toilette wischt frau deshalb von vorn nach hinten. Ebenfalls wichtig ist ein Toilettengang nach dem Geschlechtsverkehr. Das Urinieren schwemmt unerwünschte Bakterien aus der Harnröhre aus.

Blasenentzündungscheck
Zeitaufwand: 10 bis 15 Minuten. Kosten: 29 Franken (ohne Medikamente). ZVG

Vindonissa Rotpunkt Apotheke
Zürcherstrasse 26
5210 Windisch
Telefon 056 441 47 41
www.vindonissa-apotheke.ch



Ganzheitliche Beratung bei form + wohnen, Wettingen

BILD: ZVG

Fussgesundheit mit Herz – Ihre Podologie-Praxis seit über einem Jahr!

Wir haben noch freie Termine für podologische Fussbehandlungen.

Begeistere oder erzähle deinem Ehepartner, deinen Kolleginnen, Nachbarn oder Arbeitskollegen von deiner Podologie-Behandlung und sichere dir 10 bis 20 % Rabatt auf deine nächste Behandlung.

Ina Grass
Bahnhofstrasse 35, 5116 Schinznach-Bad, 078 923 88 39
info@podologie-grass.ch, www.podologie-grass.ch

129322 RSK

PUBLIREPORTAGE

Windisch/Brugg

Habsburger- und Römerfest

Das Habsburger- und Römerfest lädt am 12. Oktober 2025 in Windisch und Brugg zu Entdeckungsreisen durch die Welt der Römer und Habsburger ein.

Vier historische Schauplätze bieten Attraktionen für die ganze Familie: der Legionärspfad Vindonissa und das Kloster Königsfelden in Windisch sowie das Vindonissa Museum und das Stadtmuseum in Brugg.



Eines der Highlights am Fest: Traubenstampfen für Kinder.

Attraktive Angebote zum Spezialthema «Blicke ins Jenseits» laden zum Mitmachen und Entdecken ein. Gemeinsam werden Glasperlenketten hergestellt und Kerzen gezogen. Erwachsene degustieren Römer-Wy, Kinder stampfen Trauben und lassen sich zu mutigen Legionären ausbilden. Auch für Verpflegung ist gesorgt: Beim Legionärspfad Vindonissa und vor dem Vindonissa Museum duftet es nach Köstlichkeiten aus der Zeit der Römer und dem Mittelalter.

An allen Feststandorten finden Spezialführungen zu Themen wie Religion, Unterwelt und Jenseits für Erwachsene und Kinder statt. Es verkehrt ein kostenloser Shuttlebus.

Das Habsburger- und Römerfest ist eine Kooperation der Stiftung Kulturraum Wasserschloss mit Museum Aargau und dem Stadtmuseum Brugg.

Festprogramm vom Sonntag, 12. Oktober, 10 bis 17 Uhr

Für die ganze Familie

- Glasperlenketten kreieren
- Kerzen ziehen
- Geschichten aus Unterwelt und Kirchengruft
- Spieltour «Beim Jupiter»
- Führungen zu römischen Göttern und zum Kloster
- Einblicke in Jenseitsvorstellungen und die Welt römischer Totengeister

- Mittelalterliche und römische Köstlichkeiten

Speziell für Kinder

- Trauben stampfen
- Dankestäfelchen herstellen
- Ausbildung zum Legionär unter dem Schutz Jupiters

Speziell für Erwachsene

- Degustation von Römerwein
- Führungen zum Jenseits in Römerzeit und Mittelalter
- Thementour «Die Götter Roms»

Tickets und weitere Infos:
www.kulturraum-wasserschloss.ch



Das Habsburger- und Römerfest ist eine Reise durch die Zeit der Römer und Habsburger.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 3. Oktober, bis Donnerstag, 9. Oktober 2025

BIRR/LUPFIG

- **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**
www.kathbrugg.ch
Samstag: 17.00 Santa Messa. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (H. Zünd). 15.00 Rosary around Switzerland.
- **Reformierte Kirchgemeinde Birr**
www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. Jürg Luchsinger, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Dienstag: 12.00 Seniorenmittagstisch, Haus Eigenamt. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell.
Brunegg: Montag: 11.30 Seniorenmittagstisch, Restaurant 3 Sternen.
Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismitreff. Donnerstag: 11.45 Seniorenmittagstisch, Gartencenter Zulauf, Schinznach.

BÖZBERG-MÖNTHAL

- **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkmb.ch
Wir haben Ferien. Besuchen Sie gern Anlässe anderer Kirchgemeinden.

BRUGG

- **Gemeinde für Christus**
Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 Zugangscode 864043#. 14.00 Gottesdienst mit Michael Büschlen, Gemeindeviere. Mittwoch: 20.00 Hauskreise dezentral.
- **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (C. Mumbauer) in Windisch. Samstag: 10.00 Taufe (Don Quintino). 18.00 Eucharistiefeier (H. Zünd) in Windisch. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (H. Zünd). Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (C. Mumbauer), Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 19.00 Zumba,

organisiert vom Frauenverein. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch. Beachten Sie die Ferienöffnungszeiten des Sekretariats.

- **Reformierte Kirche Brugg**
www.refbrugg.ch
Sonntag: 10.00 Predigtgottesdienst mit Pfrn. Sophie Glatthard, einfacher Chilekafi. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen.

MANDACH

- **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-mandach.ch
Sonntag: 10.00 Reformierte Kirche Klingnau, Gottesdienst «Zäme si» im Rahmen von «Kirche unterwegs» mit Pfarrerin Jasmin von Wartburg, Musik: Markus Florian, anschliessend Apéro.

REIN

- **Reformierte Kirchgemeinde**
www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Kirche Villigen, Gottesdienst, Pfr. Michael Rust. 10.30 Kirche Remigen, Gottesdienst, Pfr. Michael Rust. Amtswoche: Pfrn. Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.

RINIKEN

- **Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit V. Tschopp, anschliessend Chilekafi. Dienstag: 19.00 «Stille im Alltag» – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

- **Katholische Kirchgemeinde**
www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Vanessa

Tschopp, anschl. Klara-Kaffee. Dienstag: 14.00 Seniorennachmittag im Pfarreiheim.

THALHEIM

- **Reformierte Kirche**
www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.45 «Kirche unterwegs» in Auenstein, Pfarrer Ulrich Salvisberg. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit für die Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN

- **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch
Sonntag: Kein Gottesdienst. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag, Zentrum Lee, Riniken. Weitere Informationen unter www.ref-umiken.ch. Amtswochenvertretung bis 5. Oktober: Pfr. Michael Rust, Villigen, michael.rust@ref-rein.ch, 056 450 10 58.

VELTHEIM-OBERFLACHS

- **Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 9.45 Talgottesdienst in Auenstein mit Pfarrer Ulrich Salvisberg.

WINDISCH

- **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo). Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (H. Zünd). Sonntag 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Begegnungszentrum (Raum O.1), Königsfelden. 11.00 Santa Messa. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier im Lindenpark (J. Eschmann). 19.00 Recita del Santo Rosario. 19.30 Santa Messa. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann). 17.00 Rosenkranzgebet.
- **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Freitag: 18.15 Orgelpunkt in der Kirche

Windisch. Sonntag: 18.00 Abendgottesdienst mit Pfr. Dominik Fröhlich-Walker in der Kirche Hausen. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenpark. Dienstag: 9.00 Frauentreff im Foyer der Kirche Hausen. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochsgebet in

der Kirche Windisch. 19.00 Leseclub «Mystik» im Kirchgemeindehaus. Donnerstag: 14.00 Frauentreff im Kirchgemeindehaus Windisch. 15.00 Seniorennachmittag «Am Fäldrand» mit Pfr. Martin Schaufelberger (Spitalseelsorger Königsfelden/PDAG).

Inserat

Matratzen-Eintausch

bei Familie Kindler in Schinznach-Dorf



für Ihre alten Matratzen erhalten Sie jetzt beim Kauf einer Gesundheits-Matratze

bico bis **Fr. 600.-** rovida

Lieferung und Entsorgung gratis (inkl. Heimberatung und Abholservice)

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

Aktion nur noch kurze Zeit

REGION: Projekt für eine bienenfreundliche Landwirtschaft im Aargau

Der Wert der Biene für die Landwirte

Kanton und Trägerschaft präsentierten auf dem Endinger Föhrenhof die Ergebnisse eines achtjährigen Biodiversitätsprojekts.

SVEN MARTENS

Am 17. September luden der Verband Aargauischer Bienenzüchtervereine, der Bauernverband Aargau sowie der Kanton (Abteilung Landschaft und Gewässer) zum Medienanlass nach Endingen. Acht Jahre lang wurden im Rahmen eines Projekts Massnahmen ausprobiert, mit denen die landwirtschaftliche Bewirtschaftung bienenfreundlicher gestaltet werden kann.

Der Föhrenhof der Familie Keller, der malerisch oberhalb von Endingen liegt, war einer der landwirtschaftlichen Betriebe, die sich am Projekt beteiligten. Die 14,5 Hektar werden für die Pferdehaltung und den Obstanbau genutzt. So war das Bienenhaus direkt neben der Apfelplantage platziert. Insgesamt waren am «Ressourcenprojekt bienenfreundliche Landwirtschaft» etwa 340 Landwirtinnen und Landwirte sowie 260 Imkerinnen und Imker beteiligt. Das Ziel: die Lebensgrundlagen von Honig- und Wildbienen im Kulturland zu verbessern.

Lebensräume schaffen

Landwirtin Karin Keller erklärte in ihrer Ansprache, wie die Arbeiten auf dem Föhrenhof in Zuge des Projekts angepasst worden seien, zum Beispiel beim Sandhaufen, der gepflegt werde und der von den bodennistenden Wildbienen gern als Lebensraum angenommen werde. Ausserdem habe man die Arbeitsweise den Bienenwegen angepasst, also so, wo die Insekten während ihrer Bestäubung unterwegs seien.

Beim anschliessenden Rundgang mit zahlreichen Vertretern aus Politik und Medien wurden weitere Nist- und Lebensraummöglichkeiten vor Ort präsentiert. Darunter ein Stapel Holz für Wildbienen, in das Löcher gebohrt wurden, die Wiese mit Klee, die sechs Wochen lang nicht gemäht wird, und ein neuer Lindenbaum, der Nahrung für Wild- und Honigbienen in jenen



Beatrix Vonlanthen, Agrofutura, und Karin Keller auf der Apfelplantage

BILDER: SMA

Monaten bereithält, wenn ansonsten wenig blüht.

Allgemein kann die Landwirtschaft beim Schnitzeitpunkt und bei der Schnitttechnik auf die Bienen Rücksicht nehmen, beide Massnahmen reduzieren die Mortalität von Honig- und Wildbienen. Auf dem Föhrenhof hat man zudem auf eine Reduktion des Kontakts zwischen Pflanzenschutzmitteln und Bienen gesetzt, um das Blütenangebot auf der Obstanlage zu vergrössern. «Man merkt es sicher, dass die Bestäubung besser ist, weil wir so viele Völker vor Ort haben», erzählt Karin Keller im Anschluss an den Rundgang. Für sie habe das Projekt vor allem das Bewusstsein dafür geschärft, wie wichtig die Zusammenarbeit mit den Imkern sei.

Gemeinschaftsinn

Eines der Ziele des Projekts war, das gegenseitige Verständnis zwischen Landwirten sowie Imkerinnen und Imkern zu fördern. Was auch daran liegt, dass die beiden Berufe heute wenig Kontakt zueinander haben, während die Landwirte historisch gesehen sich früher selbst häufig mit der Imkerei beschäftigten. Der Nutzen der Bienen ging durch die Industrialisierung des Berufs etwas in Vergessenheit.

Markus Dieth erinnerte in seiner Rede daran, dass der Start des Projekts im Jahr 2017 einer seiner ersten Medienanlässe als Regierungsrat gewesen sei. Das Projekt sei ein Bekenntnis zur Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen und beispielhaft dafür, dass Landwirt-

schaft und Naturschutz kein Widerspruch seien. Die 18 konkreten Massnahmen, die im Projekt wissenschaftlich überprüft würden, würden auch zukünftig zur Anwendung kommen, zusätzlich zur Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema Biodiversität und konkret die Biene. Ausserdem wurden im Rahmen des Projekts auf den teilnehmenden Bauernhöfen insgesamt 50 Linden gepflanzt. Nicht nur für die Wildbienen, sondern ebenso als Symbol - die Linde als Platz der Gemeinschaft.

«Die Landwirtschaft lernt von der Imkerei, was sie benötigt, und umgekehrt - eine gute Einheit für unsere Biodiversität», lobt der Regierungsrat die Zusammenarbeit der beiden Berufsgruppen bei dem Projekt. «Die Landwirtschaft macht heute schon

sehr viel bezüglich Biodiversität. Und das nicht nur, weil es Fördergelder gibt. Man hat ein grundsätzliches Interesse daran, dass man einen wesentlichen Beitrag an die Ernährungssicherheit leistet», erklärt der Politiker weiter.

Schwarz und Gelb ist mein Verein

Von Anfang an dabei bei dem kantonalen Projekt war Andreas König, Präsident der Verbands Aargauischer Bienenzüchtervereine. Er hob noch einmal hervor, dass es sich um ein Dialogprojekt handle, das vom Austausch lebe und Interessengruppen zusammengebracht habe. König sprach von «Aha-Effekten», die alle Beteiligten zusätzlich motiviert hätten. Bei den Grund- und Einzelmassnahmen, die betriebsspezifisch gewesen seien, hätten nicht immer nur die Fördergelder eine Rolle gespielt. Landwirte hätten zudem in gewissen Bereichen von sich aus einen Mehraufwand zum Schutz der Insekten betrieben.

Das Ziel, die bestehenden Bienenvölker und Wildbienen besser mit Nahrung zu versorgen sowie die Belastung durch Pflanzenschutzmittel und Erntetechniken zu reduzieren, fasste König zusammen und sieht eine sehr positive Tendenz hinsichtlich Futterbedarf, Völkerentwicklung und Mortalität der schwarz-gelben Insekten. «Das Wissen fliesst jetzt in die Landwirtschaftspolitik des Bundes ein - das wird ernst genommen», so König erfreut, der als Bienenliebhaber durchaus emotional auf den Abschluss des achtjährigen Projekts zurückblickte.

VERNETZUNGSPROJEKT

Das kantonale Vernetzungsprojekt Labiola bildet bereits eine Grundlage zur Förderung der Biodiversität im Kanton Aargau. Das Bienenprojekt hat darauf aufgebaut. Die Massnahmen, die eine positive Wirkung erzielt haben, wurden nahtlos in das Projekt Labiola überführt. Damit erzielt das Projekt über seine Laufzeit hinaus eine positive Wirkung.



Regierungsrat Markus Dieth betonte das Bekenntnis zur Biodiversität



Blühender Klee



Bienen erkennen Farben und Muster wieder



Die Pollen werden nach Hause getragen



Ein Rückzugsort für die Bienen

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

| | | | | | | | | | | | |
|------------------------------------|---------------------------|-------------------------------------|------------------------|----------------|--------|------------------------|---------------------------|-------------|---------------------------------|-------------|---------------------------|
| Ort am Lago Maggiore | Kammer, Raum | englisch: Flasche | ein Mediziner, Dentist | arabisch: Sohn | Scherz | int. Kfz-K. Indonesien | lateinisch: Sei gegrüsst! | hin und ... | eh. dt. Fussball-Bundes-trainer | Sinn-spruch | rutsch-feste Sport-schuhe |
| → | → | → | → | → | → | → | → | → | → | → | → |
| Hauptort im Seebezirk (FR) | grösste Stadt von Myanmar | internat. TV-Modoratorin (Michelle) | | | | | | | | | |
| → | → | → | → | → | → | → | → | → | → | → | → |
| leichte Holzart | | | | | | | | | | | |
| → | → | → | → | → | → | → | → | → | → | → | → |
| nicht diese | ugs.: altes Pferd | Abk.: Einzelzimmer | | | | | | | | | |
| → | → | → | → | → | → | → | → | → | → | → | → |
| Berufsverband im MA. | | | | | | | | | | | |
| → | → | → | → | → | → | → | → | → | → | → | → |
| elektr. geladene Teilchen | Teil schottischer Namen | | | | | | | | | | |
| → | → | → | → | → | → | → | → | → | → | → | → |
| Schweiz. Ing.- und Architektverein | | | | | | | | | | | |
| → | → | → | → | → | → | → | → | → | → | → | → |
| Flussbarsch | | | | | | | | | | | |
| → | → | → | → | → | → | → | → | → | → | → | → |

Hier ist Ihr idealer **Werbeplatz**

Fragen Sie mich:



Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch

LÖSUNGSWORT:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

Sudoku leicht

| | | | | | | | | |
|---|--|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | | | 6 | 8 | | | | |
| | | | | | 7 | 4 | | |
| | | 8 | 5 | 2 | | | | |
| 5 | | 9 | | | 3 | | | |
| | | 7 | 8 | | | | | |
| | | 3 | | | | 1 | 4 | |
| 4 | | 6 | | | | 3 | 7 | |
| | | 9 | | | | | | |
| | | 2 | | | | | | 6 |

Sudoku schwierig

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1 | 4 | | | | | 5 |
| | | 5 | | 7 | 6 | 3 | | 4 |
| 3 | | | | | | | 8 | 7 |
| | | 8 | 9 | | | | | 3 |
| 5 | | 2 | | | | 8 | | 6 |
| 1 | | | | | 8 | 2 | | |
| 4 | 5 | | | | | | | 2 |
| 2 | | 9 | 3 | 5 | | 4 | | |
| 8 | | | | | 9 | 5 | | |

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 8 | 1 | 7 | 9 | 2 | 6 | 4 | 3 |
| 9 | 2 | 4 | 3 | 5 | 6 | 7 | 8 | 1 |
| 6 | 7 | 3 | 4 | 8 | 1 | 2 | 9 | 5 |
| 7 | 5 | 6 | 1 | 4 | 9 | 3 | 2 | 8 |
| 1 | 4 | 8 | 2 | 7 | 3 | 9 | 5 | 6 |
| 3 | 9 | 2 | 5 | 6 | 8 | 4 | 1 | 7 |
| 4 | 6 | 9 | 8 | 1 | 7 | 5 | 3 | 2 |
| 2 | 1 | 7 | 9 | 3 | 5 | 8 | 6 | 4 |
| 8 | 3 | 5 | 6 | 2 | 4 | 1 | 7 | 9 |

schwierig

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 4 | 9 | 8 | 5 | 6 | 1 | 3 | 7 |
| 1 | 6 | 5 | 3 | 9 | 7 | 4 | 2 | 8 |
| 3 | 8 | 7 | 1 | 4 | 2 | 5 | 9 | 6 |
| 4 | 9 | 3 | 6 | 2 | 5 | 8 | 7 | 1 |
| 8 | 2 | 6 | 9 | 7 | 1 | 3 | 4 | 5 |
| 5 | 7 | 1 | 4 | 8 | 3 | 9 | 6 | 2 |
| 9 | 1 | 4 | 2 | 6 | 8 | 7 | 5 | 3 |
| 6 | 5 | 8 | 7 | 3 | 9 | 2 | 1 | 4 |
| 7 | 3 | 2 | 5 | 1 | 4 | 6 | 8 | 9 |

WEINKELLER

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | A | B | B | M | E | Q | | | | | | | | | | |
| K | L | L | E | G | E | U | K | A | L | Y | P | T | U | S | | |
| E | R | N | I | E | X | I | D | I | O | M | L | I | T | | | |
| B | B | G | | | | | | | | | M | A | O | R | | |
| I | B | I | Z | A | | | | | | | A | K | T | I | | |
| S | E | S | A | M | | | | | | | K | E | A | N | G | |
| Z | U | B | | | | | | | | | H | M | A | E | | |
| C | H | I | L | B | I | | | | | | E | N | K | E | L | |
| B | E | R | S | E | T | | | | | | E | I | O | | | |
| X | K | R | J | U | G | N | O | M | | | | | | | | |
| E | B | E | I | G | E | D | R | U | I | D | E | B | A | | | |
| A | N | T | O | I | N | E | W | E | I | N | F | E | L | D | E | N |

GRÜNE BRUGG



Die Grünen bei ihrer Aktion in Brugg

BILD: ZVG

Die grünen «Wanderbäume»

Am 20. September haben die Grünen Brugg ihre Wahlkampagne mit drei Wanderbäumen eröffnet. Die Idee stammt vom Verein Umverkehr Schweiz, der sich seit 1992 für eine zukunftsfähige Mobilität einsetzt. Erbaut wurden sie von Björn Bürkler, der seit 2017 Mitglied des Einwohner-rats Brugg für die Fraktion der Grünen ist. Die Bäume, zwei Ahorn und ein Nussbaum, wurden gesponsert.

Um 9 Uhr wurden die Schubkarren vom Westquartier auf den Buonoplaz geschoben. Passanten wurden zu Kaf-

fee und Gipfeli oder Most eingeladen und mit Blumenzwiebeln für mehr Grün beschenkt. Über Mittag rollten die Bäume weiter, sie belebten die Altstadt, begrüneten die Parkplätze im Simgengut und landeten schliesslich auf dem Neumarktplatz. Spannende Begegnungen und anregende Gespräche wurden rund um die drei Bäume geführt, bevor sie gegen 15 Uhr zurück zu ihrem Standplatz kehrten.

Die Bauminseln werden noch öfter in der Stadt anzutreffen sein, zum Beispiel am 17. Oktober auf dem Wochenmarkt in Brugg. ZVG

GEMEINDESCHREIBERVEREIN

Wechsel im Präsidium

An der Generalversammlung des Gemein-deschreibervereins Bezirk Brugg vom 22. September auf dem Flugplatz Birrfeld übergab Martin Maumary, Gemein-deschreiber von Riniken, das Präsidium an Benjamin Plüss, Gemein-deschreiber von Schinznach. Während zehn Jahren führte Martin Maumary den Verein und wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Um den fünfköpfigen Vorstand zu komplettieren wurde Andreas Rohner, Gemein-deschreiber von Lupfig, gewählt.

Ebenfalls nach langjähriger Tätigkeit (31 Jahre) hat Verena Schrenk, Gemein-deschreiberin von Bözberg, ihren Rücktritt als Revisorin bekannt gegeben. Als ihre Nachfolgerin wurde Ramona Hinteregger, Gemein-deschreiberin II von Windisch, gewählt. Im Vorfeld der Versammlung bekamen die Vereinsmitglieder einen inte-



Martin Maumary (links) übergibt an Benjamin Plüss

BILD: ZVG

ressanten Einblick in die Alpine Air Ambulance, welche mit ihren Rettungshelikoptern auf dem Flugplatz Birrfeld stationiert ist. Das Abendessen genossen die Teilnehmer im Restaurant Cockpit Birrfeld. ZVG

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe
Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



General-Anzeiger

Auflage
27 680 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.05
• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor
Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



DEMENTZ FORSCHUNG
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

SPENDE BLUT RETTE LEBEN



blutspende.ch



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 2. Oktober 20.15 Uhr
Freitag 3. Oktober 18 Uhr
Sonntag 5. Oktober 16 Uhr
Montag 6. Oktober 18 Uhr

TEREZA – O ÚLTIMO AZUL
BR 2025 · 86 Min. · O/df · Regie: Gabriel Mascaro
Eine herzerwärmende Komödie aus Brasilien über eine Rentnerin die neues wagt.



Dienstag 7. Oktober 12.15 Uhr
Mittwoch 8. Oktober 12.15 Uhr
MIROIRS NO. 3
DE 2025 · 87 Min. · D · Regie: Christian Petzold
Ein tragischer Autounfall bringt zwei Frauen zusammen.

Mittwoch 8. Oktober 18 Uhr
AMRUM
DE 2025 · 93 Min. · D · Regie: Fatih Akin

Mittwoch 8. Oktober 20.15 Uhr
SEPTEMBER & JULY
F 2025 · 99 Min. · O/df · Regie: Ariane Labed

Donnerstag 2. Oktober 18 Uhr
Sonntag 5. Oktober 18 Uhr
Montag 6. Oktober 20.15 Uhr

LADY NAZCA
DE/FR 2025 · 99 Min. · F/d · Regie: Damien Dorsaz
Die junge Dresdnerin Maria Reiche erforscht das Geheimnis der Geoglyphen in Peru.

Donnerstag 2. Oktober 15 Uhr
Dienstag 7. Oktober 15 Uhr
IN DIE SONNE SCHAUEN

D 2025 · 149 Min. · D · Regie: Mascha Schilinski
Der Film erzählt von vier Frauen aus unterschiedlichen Epochen, deren Leben auf unheimliche Weise miteinander verwoben sind.

Sonntag 5. Oktober 14.15 Uhr
FIORE MIO
I 2024 · 80 Min. · I/d · Regie: Paolo Cognetti

Samstag 4. Oktober 17 Uhr
MONTY PYTHON MARATHON
UK Div · 360 Min. · E/d · Regie: Monty Python

THE HOLY GRAIL
THE MEANING OF LIFE
THE LIFE OF BRIAN

Samstag 4. Oktober 15 Uhr
BILDER IM KOPF
CH 2025 · 77 Min. · D · Regie: Eleonora Camizzi

Samstag 4. Oktober 11 Uhr
WIDER THAN THE SKY
CH 2025 · 77 Min. · D · Regie: Eleonora Camizzi
Kann KI den Menschen ihren Platz an der Sonne streitig machen?

Sonntag 5. Oktober 11 Uhr
MOLA – EINE TIBETISCHE GESCHICHTE VON LIEBE UND VERLUST
CH 2025 · 84 Min. · O/d · Regie: Yangzom Brauen

Samstag 4. Oktober 13 Uhr
ICH WILL ALLES. HILDEGARD KNEF
D 2025 · 98 Min. · D · Regie: Luzia Schmid

Freitag 3. Oktober 20.15 Uhr
Sonntag 5. Oktober 20.15 Uhr
Dienstag 7. Oktober 20.15 Uhr
Mittwoch 8. Oktober 15 Uhr

22 BAHNEN
D 2025 · 103 Min. · D · Regie: Mia Maariel Meyer
Nach dem Bestsellerroman von Caroline Wahl

Montag 6. Oktober 15 Uhr
DOWNTON ABBEY: THE GRAND FINALE
UK/USA 2025 · 123 Min. · E/df · Regie: Simon Curtis

Dienstag 7. Oktober 18 Uhr
THE SALT PATH
UK 2024 · 115 Min. · E/df · Regie: Marianne Elliott
Mutige Reise entlang des South West Coast Path

Sonntag 5. Oktober 13 Uhr
TOMMI TATZE
CH 2025 · 41 Min. · D · Regie: Div

BÜHNE KINDER
Dienstag 7. bis Donnerstag 9. Oktober 18 Uhr
ab 4 Jahren 50 Minuten Mundart
ZAUBERFADEN
Abendgeschichten für Kinder

AGENDA

DONNERSTAG, 2. OKTOBER

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro: Ausstellung der Künstlerin Peppa Strasser (Malerei) sowie Projekt Art Wall *25x25. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

FREITAG, 3. OKTOBER

BRUGG
16.45: Ausstellung und Freitagsbar. Ab 18.30 Live DJ Don Amato. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

SCHINZNACH-BAD
22.00–1.00: Mondscheinbaden im Aquarena fun. Infos: bad-schinznach.ch

SAMSTAG, 4. OKTOBER

BADEN
22.00: Shake Body im Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

SONNTAG, 5. OKTOBER

BRUGG
15.00–15.30: Highlights aus Vindonissa: Einführung in die Ausstellung mit selbstständiger Besichtigung. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch

UNTERSIGGENTHAL
10.00–12.00: Sonderausstellung «Zauberei» mit Zauberer Billy. Museum mit Kaffeestube geöffnet. Ortsmuseum. Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

DIENSTAG, 7. OKTOBER

BRUGG
20.00–24.00: Vollmonddisco im Salzhaus. Infos: salzhaus-brugg.ch

MITTWOCH, 8. OKTOBER

BADEN
21.00: Rapid Rave Royale. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

SCHINZNACH-DORF
20.00: Mani-Matter-Liederabend mit Andreas Aeschlimann. Reformierte Kirche. Infos: ref-schinznachdorf.ch

SPOTLIGHT



Unique im Coco

«The only thing that turns me on, is when I hear a soulful song», dieses Zitat von Tower of Power trifft auf alle Musiker von Unique zu 100 Prozent zu. Die Band hat sich dem Soul und Funk von Künstlern wie T.O.P., James Brown, Candy Dulfer und Earth, Wind & Fire voll und ganz verschrieben. Für alle, die des Konsums von Konserven überdrüssig geworden sind, ist hier die Kur, welche eure Hüften wieder in Bewegung bringt. «Put on your dancing shoes» gilt aber nicht nur für die Zuhörerinnen und Abtänzer im Publikum – auch auf der Bühne wird dem Kult des exzessiven Hüftschwings gehuldigt. Da choreografieren die drei Bläser, es hüpfert der Bassist und der Sänger unterhält, als ginge es um sein Leben. Gönnst euren Ohren, Augen und Füssen wieder mal eure Lieblingsmusik in der Live-Variante.

Donnerstag, 16. Oktober, 18 Uhr, Coco, Baden

BILD: ZVG

DONNERSTAG, 9. OKTOBER

BADEN
21.00: «Twins» mit atmosphärischen Gitarrenklängen und ehrlichen Texten zum Nachdenken. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro: Ausstellung der Künstlerin Peppa Strasser (Malerei) sowie Projekt Art Wall *25x25. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

- BRUGG**
 - Laufsportgruppe Brugg**
www.lsg-brugg.ch
 - Ludothek Brugg**
www.ludothek-brugg.ch
 - Mukiturnen Brugg**
Ab 13.10.: Mo, 9.30, Turnhalle Schützenmatt, Sa, 9.00/10.00/11.00, Turnhalle Erle. Anmeldung: www.stvbrugg.ch. Infos: Fabienne Schneider, 076 506 15 15.
 - Musikverein Brugg-Windisch**
www.mvbw.ch
 - Mütter- und Väterberatung Bezirk Brugg**
www.sdlrb.ch
 - Natur- und Vogelschutzverein Brugg**
www.naturbrugg.ch
 - Obst- und Gartenbauverein Brugg-Windisch**
www.gartenbauvereinbrugg.ch
 - Orchesterverein Brugg**
www.orchesterverein-brugg.ch
 - Pétanque-Club Brugg**
www.cpbrugg.ch

- HAUSEN**
 - Musikgesellschaft Hausen**
www.mg-hausen.ch
 - Rock'n'Roll-Club Lollipop**
www.rrolollipop.ch
- LAUFFOHR**
 - Musikgesellschaft Lauffohr**
www.mglauffohr.ch
 - Schützengesellschaft Lauffohr**
www.sg-lauffohr.ch
- OBERBÖZBERG**
 - Internationale Tänze Pro Senectute**
Mo, 9.30–11.00, Turnhalle Oberbözberg. Auskunft: Erika Thomi, 079 839 43 01.
- RINIKEN**
 - Chor Riniken**
www.chor-riniken.ch
 - Musikgesellschaft Riniken**
www.mgriniken.ch

- SCHERZ**
 - Tennisclub Scherz**
www.tc-scherz.ch
- SCHINZNACH-DORF**
 - FamilienNetz Schinznach**
www.familiennetz-schinznach.ch
 - Gemischter Chor Schinznach-Dorf**
www.cantate.jimdofree.com
 - Jugendspiel Schenkenbergertal**
www.jugendspiel-schenkenbergertal.ch
 - Kulturvereinigung GRUND**
www.grundschinznach.ch
 - Turnende Vereine**
www.tvsd.ch
 - Volleyclub**
www.vbcschinznach.ch
- VILLIGEN**
 - Elternverein Villigen**
Anlässe, Spielgruppen und Krabbeltreffs für alle Familien aus der Region. Infos: www.ev-villigen.ch.

Rücken Sie Ihre Veranstaltung ins Rampenlicht

Mit einem kurzen Text und einem Bild wird Ihr Hinweis prominent platziert.

Rufen Sie uns an unter 056 460 77 88 oder verlangen Sie Ihre persönliche Offerte unter inserate@effingermedien.ch.

ab Fr. 310.–

SPOTLIGHT
Kurt und Daisy in Schinznach
Das Duo Güte und Martin Duhalbins, welches als Kurt und Daisy bekannt ist, gastet in Schinznach-Dorf. Es kommt Bewegung ins Schatztagfestzelt: Die Kultur, die Ruhe und Ordnung sorgt, Details suchen «Kurt» und Daisy «Daisy» und man darf das Musikabenteuer vom Kulturgrund Schinznach-Dorf. Samstag, 3. September, 20 Uhr, Aula, Schinznach-Dorf.

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag 2. Oktober 15.15 Uhr
Freitag 3. Oktober 15.15 Uhr
Samstag 4. Oktober 17.30 Uhr
Sonntag 5. Oktober 15.15 Uhr
Montag 6. Oktober 15.15 Uhr
Dienstag 7. Oktober 15.15 Uhr
Mittwoch 8. Oktober 15.15 Uhr

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 4

D 2025 · 103 Min. · D · 6 J. · Regie: Maggie Peren



PREMIERE
Donnerstag 2. Oktober 17.30 Uhr
Freitag 3. Oktober 17.30 Uhr
Sonntag 5. Oktober 17.30 Uhr
Montag 6. Oktober 17.30 Uhr
Dienstag 7. Oktober 17.30 Uhr
Mittwoch 8. Oktober 17.30 Uhr

MOMO
D 2025 · 93 Min. · D · 6 J. · Regie: Maggie Peren



PREMIERE
Sonntag 5. Oktober 19.30 Uhr (JP/d)
Mittwoch 8. Oktober 19.30 Uhr (JP/d)

DEMON SLAYER: KIMETSU NO YAIBA INFINITY CASTLE

JP 2025 · 155 Min. · 16 J. · Regie: Haruo Sotozaki



PREMIERE
Samstag 4. Oktober 15 Uhr
Sonntag 5. Oktober 13 Uhr
Montag 6. Oktober 15 Uhr
Mittwoch 8. Oktober 13 Uhr

GABBY'S DOLLHOUSE: DER FILM

USA 2025 98 Min. ab 6 J. Regie: Faryn Pearl



PREMIERE
Donnerstag 2. Oktober 20 Uhr (E/df)
Freitag 3. Oktober 20 Uhr (D)
Samstag 4. Oktober 20 Uhr (E/df)
Sonntag 5. Oktober 20 Uhr (D)
Montag 6. Oktober 20 Uhr (D)
Dienstag 7. Oktober 20 Uhr (E/df)
Mittwoch 8. Oktober 20 Uhr (D)

ONE BATTLE AFTER ANOTHER

USA 2025 170 Min. ab 16 J. Regie: Paul T. Anderson



PREMIERE
Donnerstag 2. Oktober 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 3. Oktober 20.15 Uhr (D)
Samstag 4. Oktober 20.15 Uhr (D)
Sonntag 5. Oktober 20.15 Uhr (D)
Montag 6. Oktober 20.15 Uhr (D)
Dienstag 7. Oktober 20.15 Uhr (E/df)

THE SMASHING MACHINE

USA 2025 122 Min. ab 14 J. Regie: Benny Safdie



BRUGGORE DOUBLE FEAT(URE)
Samstag 4. Oktober 12 & 14.15 Uhr (E/d)

THE SERPENT AND THE RAINBOW SNAKES ON A PLANE

WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 2. Oktober 18 Uhr
Freitag 3. Oktober 18 Uhr
Samstag 4. Oktober 18 Uhr
Sonntag 5. Oktober 11.15 & 18 Uhr
Montag 6. Oktober 18 Uhr
Dienstag 7. Oktober 18 Uhr
Mittwoch 8. Oktober 18 Uhr

DAS KANU DES MANITU

D 2025 88 Min. ab 6 J. Regie: Michael Bully Herbig



WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 5. Oktober 11 Uhr (D)

DER AUSSTEIGER

D 2025 · 85 Min. · ab 6 J. · Regie: Julian Wittmann

WEITERHIN IM PROGRAMM
Sonntag 5. Oktober 13.15 Uhr
Mittwoch 8. Oktober 13.15 Uhr

TAFITI - AB DURCH DIE WÜSTE

DE 2025 81 Min. ab 0 J. Regie: Nina Wels



WERNLIMETZG
eifach guet

127199L GA

REINIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66

Jede Woche feini Metzgete
(immer ab Mittwoch)
Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste, Sauerkraut, Speck, Rippli usw.

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

SCHULER Edelmetalle
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
- Verkauf von Münzen und Barren
- Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

OHNE TERMIN Einfach zu unseren Öffnungszeiten vorbeikommen
Wir sind gerne für Sie da!

Filiale Waldshut
Kaiserstraße 22 (Debitel-Gebäude)
Di. + Do. von 9:30 - 12:30 Uhr, 13:30 - 16:30 Uhr
☎ +497436/910052 www.schulergmbh.de

127063 RSK

DIENSTLEISTUNGEN 128804 GA

Ihr Gärtner für Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! **Tel. 056 441 12 89**
www.buetler-gartenpflege.ch

HIQB INTERNATIONAL **NEU!**
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Brockenstube Gränichen
Unterfeldstrasse 6a, 5722 Gränichen

✓ **Gratisabholdienst** für Wiederverkäufliches
✓ **Hausräumungen**
✓ **Entsorgungen**

www.hiob.ch 128825 RSK

Zu vermieten in **Villigen:** 129351 RSK

helle Werkstatt/Gewerberaum ca. 105 m²

Büro, WC, Wasser, Heizung und Parkplatz
Fr. 1250.-/Mt. inkl. NK

079 470 00 24, eliane.eggler@gmail.com

GASTRONOMIE



Wir sind zurück!

Wiedereröffnung am 11. Oktober 2025
(reguläre Öffnungszeiten)

Aufgrund eines Wasserschadens waren wir gezwungen unser Restaurant zu schliessen. Nun freuen wir uns Sie wieder bei uns begrüssen zu dürfen.

Save the Date
Fischbuffet 1. November
Opengala 16. November

RESTAURANT SONNE
Kommendeweg 2, 5316 Leuggern
Tel. 056 245 94 90, www.sonne-leuggern.ch



129377 RSK

Schütz AG Heizungen

Südbahnweg 1
5210 Windisch
Telefon 056 441 78 43

Installationen Reparaturen
Sanierungen Service

www.schuetz-heizungen.ch

127051 GA

FAHRZEUGMARKT

PEUGEOT
DER NEUE 208
in den Helvetia Tauschwochen
im September & Oktober

mit Helvetia Tauschwochenrabatt von bis zu Fr. 2'500.00

Benziner MT* mit 100 PS ab **Fr. 17'990.00** my-first-Lion Series
Benziner AT mit 100 PS ab **Fr. 19'990.00** Modell Style Helvetia
Elektrisch mit 136 PS ab **Fr. 24'990.00** Modell Style Helvetia



Auto Gysi
Hausen

Gysi Automobile AG
Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
T 056 460 27 27, www.autogysi.ch

Abgebildetes Modell: PEUGEOT 208 Spirit II Helvetia mit optionalem Glascockpit ab Fr. 25'950.00
Energieeffizienz: 100PS - D / 136PS - B, / *Ausstellungsmodelle / Helvetia Tauschwochenaktion solange Vorrat

129251B RSK

VERANSTALTUNG

Einladung zum Publikumsvortrag

Ihr Bewegungsapparat liegt uns am Herzen.

20 Jahre
Medizinisches Zentrum Brugg

Donnerstag, 16. Oktober 2025, 18.30 Uhr
Im Süssbachsaal (Restaurant Süssbach, Fröhlichstrasse 9, 5200 Brugg)

Referenten:

- Dr. med. James Bruderer, Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
- Dr. med. Marc Alder, Facharzt FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
- Dr. med. (ro) Thomas Stark, Assistenzarzt

Wir zeigen Ihnen Lösungen zu den häufigsten orthopädischen Beschwerden an Schulter, Hüfte, Knie und Fuss.
Das Team der Orthopädie Wasserschloss freut sich auf einen informativen Austausch.

Für die kostenlose Teilnahme am Vortrag ist eine Anmeldung bis Montag, 13. Oktober 2025 per Telefon 056 462 61 60, oder per E-Mail an info@mz-brugg.ch erforderlich.

Medizinisches Zentrum Brugg AG, Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg
Tel. 056 462 61 60, info@mz-brugg.ch **mz-brugg.ch**

129138 GA